

125 Jahre

ALBERT

KONZERTE

Spielzeit 2025/26
GESAMTPROGRAMM

ABONNEMENTS & TICKETS:

WWW.ALBERT-KONZERTE.DE

0761.28 94 42

ANNE-SOPHIE MUTTER · IGOR LEVIT · LANG LANG · JONAS KAUFMANN
WIENER SYMPHONIKER · ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS
HILARY HAHN · GRIGORY SOKOLOV · MARTHA ARGERICH · DANIEL HOPE
PHILHARMONIA ORCHESTRA · LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA
JULIA FISCHER QUARTETT · TETZLAFF QUARTETT · TABEA ZIMMERMANN



Für anspruchsvolle Immobilien

Telefon 0761 211679-0 | www.stauss-immobilien.de



Inhalt	
<hr/>	
SPIELZEIT 2025/26	
<hr/>	
GRUSSWORT & INHALT	Seite 3
<hr/>	
ZUM JUBILÄUM DER ALBERT KONZERTE	Seite 4
<hr/>	
SPIELZEIT IM ÜBERBLICK	Seite 8
<hr/>	
Konzerthaus-Zyklus	8
Kammermusik-Zyklus	9
Sonderkonzerte	10
<hr/>	
KONZERTE & KÜNSTLER	Seite 11
<hr/>	
Konzerthaus-Zyklus	11-19
Kammermusik-Zyklus	20-23
Sonderkonzerte	24-31
<hr/>	
TICKETS & SERVICE	Seite 33
<hr/>	
Kartenbüro & Kontakt	33
Abonnements & Einzelkarten	33
Vorverkaufsstellen	34
Allgemeines	34
Gutscheine	34
Anfahrt	34
<hr/>	
PREISE & SAALPLÄNE	Seite 35
<hr/>	
IMPRESSUM	Seite 35
<hr/>	
KONZERTKALENDER	Seite 38
<hr/>	
FÖRDERVEREIN	Seite 39

MEDIENPARTNER

Badische  **Zeitung**

»SWR2

Grußwort

HERZLICH WILLKOMMEN!



ALBERT KONZERTE
 ein Unternehmen der Rombach Gruppe



FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

125 Jahre Albert Konzerte – dieses außergewöhnliche Jubiläum im Jahr 2026 möchten wir in den Spielzeiten 2025/26 und 2026/27 gemeinsam mit Ihnen feiern!

Wir freuen uns, Ihnen heute die neue Spielzeit 2025/26 vorzustellen, für die wir im Zeichen unseres Jubiläums ein besonders hochkarätiges Programm mit weltweit gefeierten Solisten, bedeutenden Dirigenten und weithin gerühmten Orchestern zusammengestellt haben. Unser **30. Konzerthaus-Zyklus** garantiert berührende Konzertereignisse mit Künstlern wie Anne-Sophie Mutter, Hilary Hahn, Anna Vinnitskaya, Lucas und Arthur Jussen, mit Dirigenten wie Petr Popelka, Edward Gardner, Santtu-Matias Rouvali, Delyana Lazarova, mit internationalen Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, der Academy of St Martin in the Fields und last but not least den Wiener Symphonikern bei unserem **Jubiläumskonzert am 15. November 2025**.

Unser **Kammermusik-Zyklus** in seiner **153. Ausgabe** wird umrankt von Klavierabenden mit Igor Levit und Grigory Sokolov. Zudem erwartet Sie erlesene Kammermusik mit dem Tetzlaff Quartett, Julia Fischer Quartett, dem Klaviertrio Daishin Kashimoto, Claudio Bohorquez und Éric Le Sage sowie mit Tabea Zimmermann und Thomas Hoppe.

Lang Lang, Martha Argerich und Jonas Kaufmann geben sich die Ehre bei unseren **Sonderkonzerten**. Weitere facettenreiche Konzerte außerhalb der Zyklen wie Bachs Weihnachtsoratorium mit dem La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel am Nikolaustag 2025 sowie „A Cuban Christmas“ mit Sarah Willis, Hornistin der Berliner Philharmoniker, und ihrem kubanischen Ensemble The Sarahbanda, unser erfolgreiches Weihnachts-Filmkonzert „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und Daniel Hopes musikalische Reise durch die faszinierende Musik Amerikas runden unser Programm ab.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen unvergessliche musikalische Erlebnisse bei Ihren Albert Konzerten!

Ihr

 Dr. Leander Hotaki
 Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

ZUM JUBILÄUM DER ALBERT KONZERTE

Konzerte und Buchhandel – eine Verbindung über 125 Jahre

Der bis heute rein privatwirtschaftliche Konzertveranstalter Albert Konzerte gehört seit 1972 zur **Unternehmensgruppe Rombach**, deren Firmen inklusive der **Buchhandlung Rombach** mittlerweile unter dem Dach der **Hodeige Kultur & Immobilien GmbH & Co. KG** vereint sind – seine Geschichte reicht jedoch sehr viel weiter zurück. Der Buchhändler **Ernst Harms** (1863–1936), Inhaber der **Troemerschens Universitätsbuchhandlung** in Freiburg seit 1892 und ein geradezu fanatischer Musikliebhaber, hatte eine Vision: Er wollte Kammerkonzerte veranstalten und dafür die bedeutendsten Musiker nach Freiburg holen. Ein Goethe-Abend mit Rezitationen des Münchner Intendanten **Ernst von Possart** und Liedvorträgen von Kammersänger **Eugen Gura**, am Flügel begleitet von Hofkapellmeister **Bernhard Stavenhagen**, am 25. Januar 1901 war die Geburtsstunde der **Harms-Konzerte**. Bei seinem zweiten Rezitationsabend mit Ernst von Possart saß erstmals ein großer Komponist am Flügel: **Richard Strauss**. Als erstes Gastorchester trat die damals weltberühmte **Meiningener Hofkapelle** 1903 in Freiburg auf, bis 1914 sollten drei weitere Auftritte folgen. Die ersten Konzerte erklangen im Museums- oder Harmoniesaal, ab 1907 stand dann der Paulussaal zur Verfügung. Im selben Jahr war die erste Bruckner-Symphonie in der jungen Geschichte des aufstrebenden Konzertunternehmens zu hören – es war die „Vierte“ mit dem Münchner **Kaim-Orchester**, den heutigen **Münchner Philharmonikern**.

Große Namen von Anfang an

„Solo- und Kammermusikabende blieben der Trumpf“, wie der Musikkritiker **Heinz W. Koch** zum 100. Jubiläum der Albert Konzerte 2001 in der Badischen Zeitung schrieb. „Die, die zu Daten im Freiburger Musikleben wurden, begannen sich zu häufen. 1912 trug das **Klingler-Quartett** alle Streichquartette Beethovens vor, 1921 gab es vier Beethoven-Programme des Pianisten **Max Pauer**. Ein Jahr zuvor hatten die **Rosés** immerhin bereits ein Quartett Arnold Schönbergs im Notengepäck. Alle waren da, **Georg Kulenkampff** und **Kempff**, **Elly Ney** und **Backhaus**, **Gieseking** und **Cortot**, **Edwin Fischer** und **Horowitz**, **Schnabel** und **Kreisler**, **Casals** und **Cassadó**, **Erb** und **Schlusnus**.“

1924 begründete Ernst Harms die so genannten Maikonzerte der heutigen **Berliner Philharmoniker** unter **Wilhelm Furtwängler**, der bis 1954 insgesamt sechzehnmal in Freiburg dirigieren sollte,

Herbert von Karajan zwischen 1956 und 1967 fünfmal. Ein Klavierabend mit **Elly Ney**, der im März 1934 den 72. Kammermusik-Zyklus beendete, war das letzte der von Ernst Harms veranstalteten Konzerte.

FESTHALLE FREIBURG
 HARMS-KONZERTE, 44. Zyklus
 Donnerstag, 15. Mai 1924, abends 8 Uhr:
 SYMPHONIE-KONZERT
 d:is
Berliner Philharmonisches Orchesters
 unter Leitung von
Wilhelm Furtwängler

Reihenfolge der Vorträge:

Symphonie G-dur, Nr. 94 Komponiert 1791 Adagio cantabile, vivace assai. Andante. — Menuetto: allegro molto. Allegro di molto.	Jos. Haydn (1732–1809)
Fünfte Symphonie c-moll, Werk 67 Komponiert 1807 Allegro con brio. — Andante con moto. — Allegro Allegro.	L. van Beethoven (1770–1827)
Till Eulenspiegels lustige Streiche , nach alter Schelmenweise — in F-Form — für großes Orchester, Werk 28 Komponiert 1895	Rich. Strauß (geb. 11. Juni 1864)

Voranzeige:
 Vierter Abend im 44. Zyklus von Harms' Kammerkonzerten
 Dienstag, 3. Juni, im Paulussaal:
Das Wendling-Quartett (Stuttgart)
 unter Mitwirkung von **Hans Köhler**, Viola, und **Rudolf Berthold**, Violoncello

Den 73. Konzert-Zyklus, der am 25. Oktober 1934 begann, eröffnete bereits **Eberhard Albert** (1904–1968) – er hatte mittlerweile die Troemerschens Universitätsbuchhandlung sowie die Konzertagentur übernommen – mit einem Violinabend von **Georg Kulenkampff**. Die künstlerische Ausrichtung wurde im Sinne des Gründers beibehalten und erweitert, auch die Konzerte mit **Wilhelm Furtwängler** und den **Berliner Philharmonikern** wurden bis 1939 weitergeführt (und von 1952–1954 noch einmal aufgenommen). Zwischen 1940 und 1943 fanden trotz des Zweiten Weltkriegs einige Konzerte statt.



Eberhard Albert und Karl Böhm

Wieder aufgenommen wurden die Konzerte, nachdem Eberhard Albert aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war, am 28. März 1946 mit einem Klavierabend von **Karl-August Schirmer**. Den ersten regulären Zyklus der Albert Konzerte eröffnete der aus der Emigration zurückgekehrte große Geiger **Adolf Busch**, Gründer des weltberühmten **Busch-Quartetts**, am 7. Oktober 1949 mit einem Bach-Abend. (Zwischen 1913 und 1933 hatte Busch bereits siebenmal in Freiburg konzertiert.) Einen Konzertsaal gab es noch nicht wieder, so ließ Eberhard Albert wiederholt das Straßenbahndepot in der Urachstraße für einige Stunden zum Saal umfunktionieren. Es sollen legendäre Abende gewesen sein. 1963 wurde überschlagen, dass die Harms- bzw. Albert Konzerte seit ihrer Gründung 1901 bislang sagenhafte rund 700.000 Besucher gezählt hätten.



Dietrich Fischer-Dieskau und Gerald Moore 1963 beim Albert-Konzert anlässlich der Neueröffnung des Paulussaals

„Programmatische Raffinesse“ – die Ära Dirk Nabering

Von **1968 bis Anfang 2010** zeichnete, mit einer kurzen Unterbrechung, **Dirk Nabering** für die Leitung und Programmgestaltung der Albert Konzerte verantwortlich, die 1972 mit der Übernahme der **Buchhandlung Albert** ebenfalls an die **Unternehmensgruppe Rombach** übergegangen waren. **Dietrich Fischer-Dieskau** hatte den erst 21-jährigen Musikalienhändler aus Berlin für diese Position empfohlen, ein „Konzertmanager mit dem untrüglichen Gespür für programmatische Raffinesse und Originalität“ (**Alexander Dick**, Badische Zeitung, 2010). Anspruchsvolle Programme, vorgetragen von den besten Solisten, Orchestern und Ensembles ihrer Zunft unter Leitung der größten Dirigenten und eine ausgeklügelte, oft eigenwillige und den Hörer fordernde Programmdramaturgie – so lässt sich die Linie der Albert Konzerte in der Ära Dirk Nabering über die Jahrzehnte zusammenfassen.

Hierzu ein wenig Statistik mit großen Namen: **Alfred Brendel**, dessen beide Beethoven-Zyklen zu den Albert-Denkwürdigkeiten zählen, trat seit 1976 über dreißigmal in Freiburg auf. Brendel schrieb einmal in einem Brief: „Für die Albert Konzerte macht man gerne einen Umweg. Sie gehören zu den originellsten und sympathischsten Konzertserien, die ich kenne.“ **Gidon Kremer** war seit 1979 zwanzigmal zu Gast, das **Beaux Arts Trio** seit 1973 achtzehnmal, **Dietrich Fischer-Dieskau** zwischen 1954 und 1989 dreizehnmal, **Svjatoslav Richter** zwischen 1979 und 1994 zehnmal, **Heinz Holliger** seit 1963 als Oboist und Dirigent mehr als zwanzigmal, **Tabea Zimmermann** seit 1985 neunzehnmal, **Martha Argerich** seit 1968 siebenmal, zuletzt bei ihrem gefeierten Auftritt mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Lahav Shani im Januar 2025.



Yehudi Menuhin und Anne-Sophie Mutter mit Eleonore Hodeige-Rombach und Dr. Fritz Hodeige

Neben den **Kammermusik-Zyklen** sind über die Jahre hinweg auch die **Orchester-Zyklen** der Albert Konzerte, die 1996 mit der Eröffnung des **Konzerthauses Freiburg** einen idealen Saal bekommen, zu unumstößlichen Größen des Freiburger Musiklebens geworden. Die Ensemble-Statistik bei den Orchestern führt das **SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg** (heute **SWR Symphonieorchester**) mit sage und schreibe 49 Gastspielen seit 1955 an. Auf 23 Auftritte seit 1924 – zuletzt im Jahr 2000 – brachten es die **Berliner Philharmoniker**. Die **Wiener Philharmoniker** waren zwischen 1958 und 2016 bislang insgesamt neunmal zu hören.

„Mitten im Leben eine Berührung mit dem Absoluten bieten“ – die Albert Konzerte von 2010 bis heute

2010 übertrug **Andreas Hodeige**, Inhaber der **Unternehmensgruppe Rombach**, dem Musikwissenschaftler und Germanisten **Dr. Leander Hotaki** die Leitung der Albert Konzerte. Künstlerische Spitzenqualität in Verbindung mit exquisiten Programmen steht bei ihm weiterhin im Zentrum. Mit außergewöhnlichen Musiker-

lebnissen auf höchstem Niveau möchte er den Besuchern „mitten im Leben eine Berührung mit dem Absoluten bieten“ (BZ-Interview 2010).

Zahlreiche Klassikstars wie **Anne-Sophie Mutter**, **Hilary Hahn**, **Sol Gabetta**, **Patricia Kopatchinskaja**, **Thomas Hengelbrock**, **Andris Nelsons** und **Philippe Herreweghe** gaben seitdem ihre Debüts bei den Albert Konzerten. Viele davon sind regelmäßig bei den Albert Konzerten vertreten, wie auch beispielsweise die Ausnahmekünstler **Jörg Widmann**, **Igor Levit** und **Grigory Sokolov**. Der Konzerthaus-Zyklus bietet weiterhin einen Querschnitt der internationalen Orchesterelite, u.a. mit Gastspielen der **Wiener Philharmoniker** in den Jahren 2010, 2013 (500stes gemeinsames Bühnenjubiläum mit **Lorin Maazel**) und 2016, des **Gewandhausorchesters**, der **Sächsischen Staatskapelle**, des **London Philharmonic Orchestra**, des **Royal Philharmonic Orchestra**, des **Philharmonia Orchestra**, der **Academy of St Martin in the Fields**, der **Filarmonica della Scala**, des **Mariinsky Orchestra** und des **Israel Philharmonic Orchestra**.

2011 gründeten die Albert Konzerte gemeinsam mit dem **Studium generale** der **Universität Freiburg** eine Reihe für Nachwuchskünstler, die bis 2018 viele aufstrebende Interpreten erstmals in Freiburg vorstellte, u.a. die Pianisten **Seong-Jin Cho** (Gewinner des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 2015) und **Boris Giltburg**. Ferner wurden vielbeachtete Klassik-„Marathons“ wie eine Franz Liszt-Nacht und eine Russische Klaviernacht im Audimax der Universität Freiburg gemeinsam veranstaltet.

Zusätzlich zu den beiden Abonnementzyklen – Konzerthaus-Zyklus und Kammermusik-Zyklus – erfährt der Sektor **Sonderkonzerte** sowie **Weihnachts- und Neujahrskonzerte** eine erhebliche Ausweitung (Konzerte u.a. mit **Lang Lang**, **David Garrett**, **Jonas Kaufmann**, **Hélène Grimaud**, **Sol Gabetta**, **German Brass**, **The King's Singers**, **Canadian Brass** sowie Mitwirkung bei den **Münsterplatz-Konzerten**). Insgesamt veranstalten die Albert Konzerte pro Spielzeit mittlerweile zwischen 20 und 25 Konzerten und zählen hierbei zwischen 25.000 und 30.000 Besucher.

In der Spielzeit 2016/17 haben sich Besucherinnen und Besucher der Albert Konzerte zum Verein **„Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.“** zusammengefunden, der sich seither mit großem Engagement für die Förderung von Nachwuchskünstlern und die Unterstützung ganz besonderer Musikerlebnisse einsetzt.

Seit 2016 stehen die renommierten **Hörtnagel Konzerte Nürnberg**, die seit ihrer Gründung durch **Georg Hörtnagel** im Jahr 1967 exklusiv die internationale Klassikelite in die **Meistersingerhalle Nürnberg** holen, sowie seit 2020 die **Pro Arte Konzerte** mit Konzertreihen im **Rosengarten Mannheim** und in der **Philharmonie Essen** unter dem Dach der Albert Konzerte, wodurch wichtige Synergieeffekte erzielt werden.

Quelle: Sabine Frigge, 75 Jahre Rombach. Aus Tradition in die Zukunft, 1936–2011, für den Abdruck in der Saisonübersicht 2025/26 überarbeitete und aktualisierte Fassung Chronik der Albert Konzerte und der bei Albert aufgetretenen Orchester, Dirigenten und Künstler unter www.albert-konzerte.de



Martha Argerich, Lahav Shani und das Israel Philharmonic Orchestra beim Albert-Konzert im Januar 2025



Unternehmensgruppe Rombach
Rosastraße 9
79098 Freiburg
+49 (0)761 45 00-0
www.rombach-gruppe.de

KONZERTHAUS-ZYKLUS 2025/26

Konzerthaus Freiburg

8 Abende im Abonnement

1 MITTWOCH, 22. OKTOBER 2025, 20 UHR Seite 11

Konzerthaus

Michael Barenboim Violine | **Sindy Mohamed** Viola
Ahmed El Saedi Dirigent
Cairo Symphony Orchestra

El Saedi, Passacaglia für Großes Orchester
Mozart, Sinfonia concertante Es-Dur KV 364
Beethoven, Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

In Kooperation mit dem Pierre Boulez Saal der Barenboim-Said Akademie in Berlin

2 SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025, 19 UHR Seite 12

Konzerthaus

Anna Vinnitskaya Klavier
Petr Popelka Dirigent
Wiener Symphoniker

125 Jahre Albert Konzerte – Jubiläumskonzert
Ravel, Klavierkonzert D-Dur „Konzert für die linke Hand“
Mahler, Symphonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

3 DIENSTAG, 9. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 13

Konzerthaus

Arabella Steinbacher Violine
Edward Gardner Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Elgar, In the South. Konzertouvertüre op. 50
Mendelssohn, Violinkonzert e-Moll op. 64
Elgar, Symphonie Nr. 1 As-Dur op. 55

4 MONTAG, 26. JANUAR 2026, 20 UHR Seite 14

Konzerthaus

Hilary Hahn Violine
Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Philharmonia Orchestra

Sibelius, En saga. Symphonische Dichtung op. 9
Prokofjew, Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63
Rachmaninow, Symphonische Tänze op. 45

5 SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 15

Konzerthaus

Alexandra Doygan Klavier | **Delyana Lazarova** Dirigentin
Kammerorchester Basel

Clara Schumann, Klavierkonzert a-Moll op. 7
Emilie Mayer, Symphonie Nr. 4 h-Moll
Robert Schumann, Klavierkonzert a-Moll op. 54

6 DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 16

Konzerthaus

Pablo Ferrández Violoncello | **David Afkham** Dirigent
Orquesta Nacional de España

Turina, Danzas Fantásticas
Schumann, Cellokonzert a-Moll op. 129
Strauss, Don Juan. Tondichtung op. 20 (nach Nikolaus Lenau)
De Falla, El sombrero de tres picos (Der Dreispitz), 2. Suite

7 MONTAG, 4. MAI 2026, 20 UHR Seite 17

Konzerthaus

Lucas & Arthur Jussen Klavier
Tomo Keller Konzertmeister und Leitung
Academy of St Martin in the Fields

Prokofjew, Visions fugitives op. 22a (arr. Barshai für Streichorchester)
Mozart, Konzert für 3 Klaviere KV 242 (arr. für 2 Klaviere)
Bach, Konzert für 2 Klaviere (Cembali), Streicher und Basso continuo C-Dur BWV 1061
Haydn, Symphonie Nr. 45 fis-Moll Hob. I:45 „Der Abschied“

8 MITTWOCH, 10. JUNI 2026, 20 UHR Seite 19

Konzerthaus

Anne-Sophie Mutter Violine und Leitung
Berliner Barocksolisten

Darvishi, „Likoo“ für Violine solo
Previn, Violinkonzert Nr. 2 für Violine und Streichorchester mit zwei Cembalo Interludes
Mozart, Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207
Mozart, Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 2025/26

Musikhochschule, Konzerthaus Freiburg

6 Abende im Abonnement

1 MONTAG, 29. SEPTEMBER 2025, 20 UHR Seite 20

Konzerthaus

Igor Levit – Klavierabend

Schubert, Klaviersonate Nr. 21 B-Dur D 960
Schumann, Nachtstücke op. 23
Chopin, Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

2 SAMSTAG, 7. MÄRZ 2026, 19.30 UHR Seite 21

Musikhochschule

Tetzlaff Quartett

Dvořák, Streichquartett As-Dur op. 105
Schubert, Streichquartett G-Dur D 887

3 FREITAG, 17. APRIL 2026, 19.30 UHR Seite 21

Musikhochschule

Julia Fischer Quartett

Schubert, Quartettsatz c-Moll D 703
Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73
Brahms, Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51

4 SAMSTAG, 25. APRIL 2026, 19.30 UHR Seite 22

Musikhochschule

Daishin Kashimoto Violine |
Claudio Bohórquez Violoncello | **Éric Le Sage** Klavier

Takemitsu, Between Tides
Ravel, Klaviertrio a-Moll
Schubert, Klaviertrio Es-Dur op. 100

5 DIENSTAG, 16. JUNI 2026, 19.30 UHR Seite 22

Musikhochschule

Tabea Zimmermann Viola | **Thomas Hoppe** Klavier

Hummel, Violasonate Es-Dur op. 5 Nr. 3
Brahms, Violinsonate Nr. 1 G-Dur op. 78 (Fassung für Viola)
Reger, Klarinettensonate B-Dur op. 107 (Fassung für Viola)

6 SONNTAG, 5. JULI 2026, 20 UHR Seite 23

Konzerthaus

Grigory Sokolov – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Buchhandlung Rombach

Dein Haus der
**Geschichten
 und
 Geschenke**

Immer gerne für dich da: mitten in Freiburg, am Campus Freiburg, im Arenapark Lahr und in der SchlossGalerie Rastatt

+49 (0)761/4500-2400 service@rombach.de buchhandlung_rombach rombach.de

SONDERKONZERTE 2025/26

Konzerthaus, Paulussaal Freiburg

1 MONTAG, 13. OKTOBER 2025, 20 UHR Seite 24

Konzerthaus

Lang Lang – Klavierabend

Fauré, Pavane fis-Moll op. 50
 Schumann, Kreisleriana op. 16
 Chopin, 12 Mazurken
 Chopin, Polonaise fis-Moll op. 44

2 SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 25

Konzerthaus

Robin Johannsen Sopran
 Alex Potter Alt
 Jakob Pilgram Tenor
 Ben Kazez Bass
 Andrea Marcon Leitung
 La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Bach, Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 1-3 & 6

3 FREITAG, 19. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 26

Konzerthaus

Sarah Willis Horn
The Sarahbanda

„A Cuban Christmas“

4 SONNTAG, 28. DEZEMBER 2025, 15 & 18.30 UHR

Konzerthaus

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Seite 27

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel –
Der Originalfilm mit Live-Orchester

5 DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 28

Konzerthaus

Daniel Hope Violine und Moderation
 Johannes von Ballestrem Klavier
 Dimitri Monstein Schlagzeug
 Zürcher Kammerorchester

„America“

Musik von Bernstein (West Side Story-Suite), Gershwin (Summertime u.a.), Copland, Weill, Price, Ellington

6 MONTAG, 16. MÄRZ 2026, 20 UHR Seite 29

Konzerthaus

Martha Argerich Klavier
 Jura Margulis Klavier

Schubert, Rondo D-Dur D 608 für Klavier zu vier Händen
 „Notre amitié est invariable“
 Tschairowsky, Nussknacker-Suite op. 71a (arr. Economou für 2 Klaviere)
 Mussorgsky, Eine Nacht auf dem kahlen Berge (arr. Margulis für 2 Klaviere)
 Das weitere Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

7 DONNERSTAG, 30. APRIL 2026, 20 UHR Seite 30

Konzerthaus

Jonas Kaufmann Tenor
 Malin Byström Sopran
 Jochen Rieder Dirigent
 Philharmonie Baden-Baden

Magische Töne:

Berühmte Melodien aus Österreich-Ungarn

8 SAMSTAG, 9. MAI 2026, 20 UHR Seite 31

Paulussaal

VOCES8

„Nightfall“

MICHAEL BARENBOIM, SINDY MOHAMED, AHMED EL SAEDI & CAIRO SYMPHONY ORCHESTRA



Musik ohne Grenzen

Brücken zu schlagen und Menschen über Ländergrenzen, Religionen und soziale Schichten hinweg zu verbinden, ist sicherlich eine der bedeutendsten Aufgaben unserer Zeit. Musik ist dafür einzigartig geeignet – und das Cairo Symphony Orchestra fühlt sich seit der Gründung 1959 mehr als wohl in seiner Botschafterrolle. Von 1991 bis 2003 und wieder ab 2014 leitet Ahmed El Saedi den Klangkörper ebenso durch die Fülle des europäisch geprägten Repertoires wie zur aktuellen ägyptischen Kunstmusik – zwei Welten, die auch Koordinaten seiner eigenen Kompositionen sind.

Den Auftakt der neuen Saison der Albert Konzerte gestaltet das Cairo Symphony Orchestra in Beethoven-Stärke und mit zwei herausragenden Gästen. Die ägyptisch-französische Bratschistin Sindy Mohamed zeigte bereits 2019 in Rolando Villazóns gleichnamiger Sendung, dass sie ein „Star von Morgen“ ist. Auch als Kammermusikerin virtuos, ist sie regelmäßig mit dem Boulez Ensemble und auch mit Michael Barenboim zu hören. Schon seit 2013 ist sie Mitglied des völkerverbindenden West-Eastern Divan Orchestra, dem Barenboim als Konzertmeister vorsteht. Als Sohn musikalischer Exzellenz hat der Künstler mit dem satten Ton seiner Geige seine eigene Stimme in der Musikwelt hörbar gemacht – und nutzt sie in Initiativen wie „Make Freedom Ring“ auch zugunsten humanitärer Zwecke.



Als eingespieltes Team sind Mohamed und Barenboim die ideale Besetzung für Mozarts Sinfonia concertante, die nicht nur Gattungen verschmilzt, sondern auch die beiden Solo-Partien beinahe zu einem achtsaitigen Instrument vereint. Abgerundet wird der Abend durch Beethovens 8. Symphonie, die ebenso mit der musikalischen Tradition in Dialog geht, wie sie das Publikum mit augenzwinkernden Details ins Gespräch einbezieht.

MITTWOCH, 22. OKTOBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Michael Barenboim Violine | Sindy Mohamed Viola
 Ahmed El Saedi Dirigent | Cairo Symphony Orchestra

El Saedi, Passacaglia für Großes Orchester
 Mozart, Sinfonia concertante Es-Dur KV 364
 Beethoven, Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93

In Kooperation mit dem Pierre Boulez Saal der Barenboim-Said Akademie in Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 89,- / 75,- / 58,- / 47,- inkl. Gebühren

ANNA VINNITSKAYA, PETR POPELKA & WIENER SYMPHONIKER



Liebe auf den ersten Blick

Im vergangenen Jahr begann eine neue Ära, als die renommierten Wiener Symphoniker sich mit ihrem neuen Chefdirigenten Petr Popelka präsentierten. Nach einer Karriere als Kontrabassist hatte es den gebürtigen Tschechen rasch ans Pult des Norwegischen Rundfunkorchesters Oslo getragen, dann zum Radio-Symphonieorchester seiner Heimatstadt Prag und schließlich zu dem inzwischen 125-jährigen Traditionsorchester, das Popelka „die musikalische Verkörperung Wiens“ nennt. Welche Solistin seinen Einstand dort krönen sollte, war schnell klar. Denn bereits sein erstes Musizieren mit Anna Vinnitskaya sei musikalische Liebe auf den ersten Blick gewesen, so der Dirigent. Man kann es sich leicht vorstellen – angesichts der „Erzählkunst, der wahnwitzigen Virtuosität und der Gelassenheit, die ihr Klavierspiel ausstrahlt“ (Le Libre Belgique).

Auch in der Saison 2025/26 gemeinsamen auf Tournee, fiel die Wahl des Solokonzerts auf Maurice Ravel – ebenfalls ein brillanter Pianist, der allerdings sein erstes Klavierkonzert mit 54 Jahren komponierte. Darum gebeten hatte ihn Paul Wittgenstein, ein berühmter Sohn der Stadt Wien. Er hatte im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm eingebüßt und suchte nun nach würdigen Herausforderungen für seinen ungebrochenen Willen, weiterhin Kunst zu schaffen. Dem Konzert hört man keineswegs an, dass nicht zwei Hände am Werk sind. Sehr wohl aber klingen die Kriegs- und

Nachkriegsjahre durch in den Kontrasten von dunklem Drängen und tänzerischem Taumel. Welch ein passendes Gegenstück bildet dazu die Symphonie D-Dur des späteren Wiener Hofoperndirektors Gustav Mahler: Hierin misst er erstmals seinen unverwechselbaren, kompromisslos individuellen Klangkosmos zwischen Naturromantik und zerrissener Welt aus.

SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025, 19 UHR Konzerthaus

125 Jahre Albert Konzerte – Jubiläumskonzert

Anna Vinnitskaya Klavier | Petr Popelka Dirigent
Wiener Symphoniker

Ravel, Klavierkonzert D-Dur „Konzert für die linke Hand“
Mahler, Symphonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

21.15 Uhr Empfang im Foyer: Grußworte und Gratulationen u.a. von Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg,
Blechbläser-Ensemble der Wiener Symphoniker

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 125,- / 112,- / 93,- / 69,- / 53,- inkl. Gebühren

ARABELLA STEINBACHER, EDWARD GARDNER & LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA



Meisterin der feinen Nuancen

Wenn's am schönsten ist, sollte man gehen? Ach was, man sollte bleiben! Edward Gardner verlängerte daher jüngst bis mindestens 2028 seine Zeit als Chefdirigent des vielgerühmten London Philharmonic Orchestra. In der aktuellen Saison zollt man gemeinsam der historischen Verbindung zwischen LPO und Edward Elgars Werken Tribut. Schon 2016 bewies sich Gardner als Gast am Pult des Orchesters als „very fine Elgarian“ (bachtrack.com), und das Lob mehrte sich nur. So schwärmte 2023 der Guardian, Gardners frische Interpretation von Elgars erster Symphonie mache greifbar, wie das Werk mit beiden Füßen im 19. Jahrhundert stehe, aber dabei stets nach vorn blicke: „Gardner versteht diese Dualität, und das LPO reagierte mit der Hingabe, die charakteristisch für ihre Partnerschaft ist.“

Das Violinkonzert des begeisterten Englandreisenden Mendelssohn führt das Londoner Traditionsorchester mit Arabella Steinbacher zusammen, einer der herausragenden Interpretinnen des Werks. Hier kann die sympathische Stargeigerin leichthändig ihre Meisterschaft der feinen Nuancen zeigen, die auch schon bei Steinbachers 2015 erschienener Mendelssohn-Einspielung die

Fachpresse in Verückung versetzte. Wie mustergültig ihr Zugriff ist, beweist die Wiederveröffentlichung der Aufnahme 2024: „Nach wie vor bezirzt Steinbachers irisierender, wie mit dem Silberstift gezogener Geigenton ebenso wie ihre von tiefer Empfindung und Sensibilität geprägte Musizierhaltung“ (Concerti). Doch wie Arabella Steinbacher selbst zugibt, ersetzt auch die gelungenste Aufnahme nicht „dieses Kribbeln auf der Bühne und die Energie aus dem Publikum“. Und so bleibt Mendelssohns einzigartiges Violinkonzert auch auf der Bühne ein treuer Gefährte. Weil's immer noch so schön ist.

DIENSTAG, 9. DEZEMBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Arabella Steinbacher Violine
Edward Gardner Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Elgar, In the South. Konzertouvertüre op. 50
Mendelssohn, Violinkonzert e-Moll op. 64
Elgar, Symphonie Nr. 1 As-Dur op. 55

EUR 119,- / 107,- / 89,- / 65,- / 51,- inkl. Gebühren

HILARY HAHN, SANTTU-MATIAS ROUVALI & PHILHARMONIA ORCHESTRA

Unerschöpfliche Klanglandschaften

Die endlosen Wälder, die eisige Weite, das Nebeneinander von Schroffheit und Idylle sind Merkmale der finnischen Landschaft, die eine ungemeine Faszination ausüben. Und es sind Bilder, die in den Kompositionen von Jean Sibelius immer wieder aufscheinen – ob der Komponist sie in den Titeln seiner Tondichtungen bewusst heraufbeschwört oder ob sie aus der Topographie seiner Symphonien entspringen. Sibelius gehörte mit zu den ersten Schülern der inzwischen nach ihm benannten Musikakademie in Helsinki, die heute zuverlässig spannende neue Künstlerpersönlichkeiten hervorbringt. So auch unlängst den jungen Santtu-Matias Rouvali, der nach Jahren an den Perkussions-Schlegeln zum Dirigentenstab wechselte. Ehrendirigent des Tampere Philharmonic Orchestra und ehemals Chef der Göteborger Symphoniker, steht er seit 2021 dem britischen Philharmonia Orchestra vor, das unter Rouvalis kraftvoll-tänzerischem Dirigat jüngst einen Programmschwerpunkt mit „Nordic Soundscapes“ setzte. Auch bei der Rückkehr zu den Albert Konzerten kann der finnische Dirigent damit, wie es seine Gewohnheit ist, „immer ein Stück aus meinem Heimatland mitbringen. So etwas wie eine finnische Identität oder auch Mentalität“.

Die Heimat beschäftigte auch Sergej Prokofjew im Pariser Exil, wo er Abstand von der politischen Situation in Russland suchte. Doch

in Briefen bekannte er, wie sehr er sich wünschte, „wieder wirkliche Winter zu sehen und den Frühling, der ausbricht von einem Augenblick zum andern“. Sein zweites Violinkonzert spiegelt diese Sehnsucht; entstanden teils in Paris, teils in Baku, teils in Woronesch und uraufgeführt in Madrid, erzählt es aber auch vom kosmopolitischen Leben des international gefeierten Künstlers. Weltstar Hilary Hahn – schon früh als Spezialistin für Prokofjews widerspenstiges erstes Konzert umjubelt – kann im Violinkonzert Nr. 2 neben der wilden auch die ätherische Seite des Komponisten ausleuchten.

MONTAG, 26. JANUAR 2026, 20 UHR Konzerthaus

Hilary Hahn Violine
Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Philharmonia Orchestra

Sibelius, En saga. Symphonische Dichtung op. 9
Prokofjew, Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63
Rachmaninow, Symphonische Tänze op. 45

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 135,- / 120,- / 99,- / 75,- / 55,- inkl. Gebühren

Hilary Hahn | Foto © Chris Lee

ALEXANDRA DOVGAN, DELYANA LAZAROVA & KAMMERORCHESTER BASEL



Alexandra Dovgan | Foto © Ilina Schymchak

Starke Stimmen

Im März 2023 verzauberte im Konzerthaus der Klavierabend einer der vielversprechendsten jungen Pianistinnen überhaupt: Die künstlerische Reife Alexandra Dovgans ist so überwältigend, dass selbst der legendäre Monolith Grigory Sokolov schon vor Jahren beglaubigte, in ihrem wahrhaftigen und konzentrierten Spiel die „Interpretation eines erwachsenen Individuums, einer voll ausgeformten Persönlichkeit“ zu hören. Mit dem Kammerorchester Basel verbindet Dovgan eine Partnerschaft, die mit Delyana Lazarova zu weiteren Höhenflügen aufbricht. Die Dirigentin pflegt eine Vorliebe für unverbrauchtes Repertoire. Auch wenn inzwischen internationale Orchester Schlange stehen, bleibt sie der Schweiz als Land ihrer Studienstätten in besonderer Weise verbunden. Gemeinsam wirft man ein Schlaglicht auf die schon jung als Pianistin frenetisch gefeierte Clara Schumann und ihr in Teenagertagen entstandenes hochromantisches Klavierkonzert.

Gegenübergestellt wird ihm das a-Moll-Konzert ihres Ehemanns, das die Starpianistin in den 1840er Jahren uraufführte. Dazwischen verschafft man einer der beinahe vergessenen Stimmen jener Zeit Gehör: der international bekannten Emilie Mayer, deren acht Symphonien nur ein Ausschnitt ihres reichen Schaffens sind.

Dass die stürmische Symphonie in h-Moll gar in einer Klavierbearbeitung verlegt wurde, spricht für den Rang des Werkes – und ist ein Glücksfall, denn nur so konnte das Werk trotz verschollener Partitur heute rekonstruiert werden. So bleibt das Kammerorchester Basel auch mehr als 40 Jahre nach der Ensemblegründung seiner Leidenschaft treu: selbstbestimmt selbstgewählte Musik zu spielen und das Publikum mit der Freude an Entdeckungen und frischer Perspektive anzustecken.

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 20 UHR Konzerthaus

Alexandra Dovgan Klavier
Delyana Lazarova Dirigentin
Kammerorchester Basel

Clara Schumann, Klavierkonzert a-Moll op. 7
Emilie Mayer, Symphonie Nr. 4 h-Moll
Robert Schumann, Klavierkonzert a-Moll op. 54

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 89,- / 79,- / 69,- / 54,- / 45,- inkl. Gebühren

PABLO FERRÁNDEZ, DAVID AFKHAM & ORQUESTA NACIONAL DE ESPAÑA

Seelenvoller Überschwang

Wer eine Liste weltweit führender Orchester erstellen möchte, könnte es sich einfach machen – und aus der Biographie des Dirigenten David Afkham abschreiben. Dort ist eine umwerfende Anzahl internationaler Spitzenensembles versammelt, was fraglos Bände spricht über den Dirigenten mit der virtuoson Schlagtechnik und der klaren Vision – und Freiburger Wurzeln. Einen besonderen Stellenwert nimmt freilich das Orquesta Nacional de España ein, welches Afkham seit 2014 als Chefdirigent, seit 2019 auch als Künstlerischer Direktor prägt. Bei Albert tragen die Spanier ihrer Heimat mit einer Suite aus dem berühmtem „Dreispiß“ Rechnung sowie mit den „Danzas Fantásticas“ aus der Feder von de Fallas Zeitgenossen Joaquín Turina. Deren Satztitle „Überschwang“, „Traum“ und „Orgie“ verraten bereits viel über das farbige Feuer, das die impressionistisch getönten Stücke entfachen. Auch Spaniens berühmtester Verführer Don Juan, dessen Charisma in den europäischen Künsten zahlreiche Blüten trieb, soll beim Konzerthaus-Gastspiel nicht fehlen.

Inmitten dieses Rausches erklingt außerdem das zutiefst seelenvolle Cellokonzert Robert Schumanns. Dargeboten wird es von Pablo Ferrández, dem die LA Times schon vor Jahren „den Magnetismus eines Pop-Idols, großartige Technik und atemberaubende Musi-

kalität, die zweifellos einen kommenden Star verraten“ attestierte. Längst hat sich die Prognose bewahrheitet: Ferrández hat die Konzertpodien der Welt erobert, sei es als Solist mit bedeutenden Orchestern oder an der Seite von Eminenzen wie Martha Argerich, Gidon Kremer oder Anne-Sophie Mutter. Deren Lob über ihren Spielpartner lässt keine Zweifel: „Pablo Ferrández ist wirklich etwas Besonderes ... wunderbarer Ton, sehr raffiniertes Vibrato, eine makellose linke und rechte Hand, und ein wahrer Musiker.“

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2026, 20 UHR **Konzerthaus**

Pablo Ferrández Violoncello
David Afkham Dirigent
Orquesta Nacional de España

Turina, Danzas Fantásticas
Schumann, Cellokonzert a-Moll op. 129
Strauss, Don Juan. Tondichtung op. 20 (nach Nikolaus Lenau)
De Falla, El sombrero de tres picos (Der Dreispiß), 2. Suite

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 89,- / 75,- / 58,- / 47,- inkl. Gebühren

LUCAS & ARTHUR JUSSSEN, TOMO KELLER & ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS

Tastenstürmer

Musikerkarrieren starten mit Fußball. Zwar nicht immer, vielleicht auch gar nicht häufig – aber im Falle von Lucas und Arthur Jussen eben doch. Initialzündung war die WM von 1998, erinnert sich der jüngere Arthur: „Lucas fand die Nationalhymne sehr schön. Unsere Mutter hat ihm das Stück auf dem Klavier beigebracht, und so fing alles an!“ Ihre Vorbilder finden die beiden ebenso auf dem Rasen wie an den Tasten, überall dort, wo man mit Ausdauer und Freude am Spiel Höchstleistung bringt und gleichzeitig auf dem Boden bleibt. Längst gehören die Geschwister zu den gefragtesten Klavierduos unserer Tage und sind auch außerhalb ihrer Heimat regelrechte Superstars.

Wie 2023 bei ihrem fulminanten Albert-Debüt haben die Brüder 2026 wieder Wolfgang Amadeus Mozart im Gepäck: diesmal das Konzert KV 242, das Mozart 1776 für Damen des musikliebenden Adelshauses Lodron verfasste. Die leichte dritte Stimme vermochte selbst Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt schallplattenwürdig zu interpretieren – Mozart subsummierte sie später in einer Fassung für zwei Klaviere, die Arthur und Lucas Jussen schon 2015 auf einer goldgekrönten Einspielung mit der Academy of St Martin in the Fields vorlegten. Pionier für Doppelkonzerte mit Tasteninstrumenten war Johann Sebastian Bach: Ab 1729 Leiter des Leipziger Collegium Musicum, experimentierte er für die beliebten Auffüh-

rungen in der lockeren Atmosphäre des Zimmermannschen Kaffeehauses mit diversen Besetzungen. Konzerte mit Tasteninstrumenten, die sich gerade solistisch emanzipierten und den Ehrgeiz der Instrumentenbauer beflügelten, wurden ein Erfolgsrezept – und ein weiteres Beispiel, welche schöne Folgen Freude am Spiel und eine Portion Mut haben können.

MONTAG, 4. MAI 2026, 20 UHR

Konzerthaus

Lucas & Arthur Jussen Klavier
Tomo Keller Konzertmeister und Leitung
Academy of St Martin in the Fields

Prokofjew, Visions fugitives op. 22a (arr. Barshai für Streichorchester)
Mozart, Konzert für 3 Klaviere KV 242 (arr. für 2 Klaviere)
Bach, Konzert für 2 Klaviere (Cembali), Streicher und Basso continuo C-Dur BWV 1061
Haydn, Symphonie Nr. 45 fis-Moll Hob. I:45 „Der Abschied“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 119,- / 107,- / 89,- / 65,- / 51,- inkl. Gebühren

ANNE-SOPHIE MUTTER & BERLINER BAROCKSOLISTEN



Große Liebe

Die Violinkonzerte Mozarts – Anne-Sophie Mutter hat sie immer wieder gespielt im Laufe ihrer unvergleichlichen Karriere. Die Werke begleiten die Virtuosa seit Kindertagen, und wie ihr Publikum scheint sie schlicht nicht genug davon zu bekommen. Das Konzert KV 219 ist für Mutter dabei ein Höhepunkt, denn „hier experimentiert Mozart mit zahlreichen neuen Ideen. Es ist das kühnste, vielschichtigste Konzert, voller abrupter Stimmungswechsel“. Stets aufs Neue geht die Künstlerin freudig auf die Suche, noch eine unbekannte Nuance aufzuspüren. Schließlich reift man stetig weiter, ebenso wie sich Spielpartner, Instrumente und die Ästhetik des Zugriffs ändern: „Zurück zu den Wurzeln und liebgelebte Spielgewohnheiten überdenken. Das hat sich sehr stark weiterentwickelt in den letzten 30 bis 40 Jahren“, formulierte es die Solistin in einem Interview. So bleiben auch jene Werke immergrün, die quasi zur zweiten Natur geworden sind.

Deren zweites Konzert, 2012 in Trondheim uraufgeführt, vereint neoklassizistisch transparente Passagen mit ausschweifender Lyrik und integriert aparte Cembalo-Zwischenspiele in die Satzstruktur. Eröffnet wird der Abend durch das erst 2025 in der New Yorker Carnegie Hall aus der Taufe gehobene Violinsolo „Likoo“ der iranischen Komponistin Aftab Darvishi. Diese fand als Kind selbst über die Geige zur Musik und wird von internationalen Institutionen und Künstlern wie dem Kronos Quartet um ihre atmosphärisch dichten Werke gebeten.

MITTWOCH, 10. JUNI 2026, 20 UHR

Konzerthaus

Anne-Sophie Mutter Violine und Leitung
Berliner Barocksolisten

Darvishi, „Likoo“ für Violine solo
Previn, Violinkonzert Nr. 2 für Violine und Streichorchester mit zwei Cembalo Interludes
Mozart, Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207
Mozart, Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 179,- / 159,- / 135,- / 93,- / 75,- inkl. Gebühren

volksbank-freiburg.de

Herzlichen Glückwunsch
zum 125-jährigen Jubiläum.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns beim Team der
Albert Konzerte für die unvergess-
lichen Konzerterlebnisse.

Volksbank
Freiburg eG 



TANZEN
FÜR
PAARE
SINGLES

STUDIERENDE
JUGENDLICHE
& KINDER



JETZT SCANNEN
UND ANMELDEN
TSGU.DE/KURSE

EINSTIEG
MONATLICH
MÖGLICH

 **TANZSCHULE GUTMANN**
LASS DICH BEGEISTERN

IGOR LEVIT



Genie und Weltbürger

„Ein Klavier hat bekanntlich 88 Tasten, um genau zu sein. Pianisten gibt es wie Sand am Meer, solche wie Igor Levit sind allerdings selten“, formulierte Anfang 2024 der Münchner Merkur. Beides ist nicht von der Hand zu weisen. So interessant, so interessiert und medial präsent Igor Levit als Mensch wie als Pianist ist, so vielseitig und durchdacht ist seine Programmgestaltung. Deshalb wurde eher am Rande bemerkt, dass Levit auf besagten 88 Tasten praktisch nie Frédéric Chopin aufführte. Doch nun änderte sich auch dies – etwa bei den Salzburger Festspielen im Sommer 2024, wo das Publikum in den seltenen Genuss einer Chopin-Zugabe kam. Oder kurz darauf in der Elbphilharmonie, wo sich in einem seiner hochkarätig besetzten „Solidaritätskonzerte“ wieder einmal zeigte, wie meisterhaft Igor Levit es vermag, Menschen über Musik – und über die Musik hinaus – zu verbinden.

Der Weltstar schlägt also ein neues Kapitel auf, wenn er 2025 bei den Albert Konzerten mit Chopins Klaviersonate in h-Moll gastiert, dessen drittem und zugleich letztem Beitrag zur Gattung. Nach einem frühen ersten und einem rhapsodischen zweiten Versuch verschmilzt Chopin 1844 in seiner dritten Sonate Tradition mit visionärem Freigeist. Sie lässt, präludiviert von Robert Schumanns

geheimnisvollen Nachtstücken op. 23, jenen Chopin erklingen, den Heinrich Heine so umschrieb: ein Genie, nicht bloß Virtuose, sondern auch Poet – ein Weltbürger, dessen „wahres Vaterland das Traumland der Poesie“ ist. Den Abend eröffnet Igor Levit mit Franz Schuberts unergründlicher Sonate B-Dur D 960. Nur wenige Wochen vor Schuberts Tod 1828 vollendet, fängt die Sonate trotz ihrer Dur-Disposition die ganze Sehnsucht ihrer Epoche ein.

MONTAG, 29. SEPTEMBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Igor Levit – Klavierabend

Schubert, Klaviersonate Nr. 21 B-Dur D 960

Schumann, Nachtstücke op. 23

Chopin, Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 92,- / 82,- / 68,- / 46,- / 34,- inkl. Gebühren

TETZLAFF QUARTETT



Gipfelwerke

Unerhört und lange Zeit auch ungehört war Franz Schuberts G-Dur-Quartett. Unter dem Eindruck der Uraufführung von Beethovens Opus 130 verfasste der Wiener 1826 ein nicht minder monumentales, aber ganz gegensätzliches Werk. Eine erste öffentliche Komplettaufführung fand erst 1850 statt – doch die wilde harmonische Kühnheit wirkte selbst dann noch so radikal, dass eine echte Würdigung dieses Meisterwerks erst im 20. Jahrhundert begann. Auch für ein Spitzenensemble wie das Tetzlaff Quartett, das seit über 30 Jahren die tiefe Vertrautheit der Spielpartner in eine ausgefeilte Klangkultur übersetzt, bleibt Schuberts G-Dur-Quartett eine Herausforderung fern jeder Routine. Und so findet das Tetzlaff Quartett in diesem Meilenstein immer neue Facetten. Zuvor erklingt das im März 1895 in Amerika begonnene, Ende des Jahres in der tschechischen Heimat vollendete As-Dur-Quartett von Antonín Dvořák. Voller Spannkraft und kantabler Einfälle bringt es das Kammermusikschaffen des böhmischen Meisters zum Abschluss.

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2026, 19.30 UHR Musikhochschule

Tetzlaff Quartett

Dvořák, Streichquartett As-Dur op. 105

Schubert, Streichquartett G-Dur D 887

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 59,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

JULIA FISCHER QUARTETT



Kommunikationskunst

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass exzellente Solisten als Ensemble so harmonieren wie Geiger Alexander Sitkovetsky, Bratschist Nils Mönkemeyer und Cellist Benjamin Nyffenegger gemeinsam mit Julia Fischer. Seit rund anderthalb Jahrzehnten gelingt ihnen die „Quartettur“ ihrer profilierten Persönlichkeiten, und das mit „einer überbordenden Expressivität, die das Publikum von den Sitzen reißt“ (Welt). Auch Julia Fischer möchte diesen Gegenpol zum solistischen Jetset nicht mehr missen: „Die Quartettperiode ist für mich immer das Highlight der Saison. Wir vier spielen nicht nur gerne zusammen, sondern sind auch enge Freunde.“ Mit einer Kommunikationskunst, die hörbar und auch sichtbar ist, geht das Julia Fischer Quartett in der aktuellen Saison an Schostakowitschs 1946 entstandenes, den Nachhall der Kriegsjahre in sich tragendes 3. Streichquartett. Gerahmt wird es von Schuberts Quartettsatz c-Moll, erstmals veröffentlicht dank Johannes Brahms – der selbst lange feilte und zögerte, bevor er seine eigenen Quartette op. 51 aus der Hand gab.

FREITAG, 17. APRIL 2026, 19.30 UHR Musikhochschule

Julia Fischer Quartett

Schubert, Quartettsatz c-Moll D 703

Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

Brahms, Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51

EUR 63,- / 51,- / 37,- inkl. Gebühren

DAISHIN KASHIMOTO, CLAUDIO BOHÓRQUEZ & ÉRIC LE SAGE



Klangwellengang

Im Trio mit dem Konzertmeister der Berliner Philharmoniker Daishin Kashimoto, Meisterschüler von Rainer Kussmaul an der Freiburger Musikhochschule, und dem gefragten Cellisten Claudio Bohórquez lädt der Freiburger Professor Eric Le Sage zum Heimspiel mit einem farbenreichen Programm: Takemitsu unterzieht in „Between Tides“ seine Motive meditativen Metamorphosen, während Ravel's einziges Klaviertrio hinter zart flirrendem, teils exotischem Klangzauber die Dramatik seiner Fertigstellung mitten im Ersten Weltkrieg verbirgt. Als spätes Meisterwerk krönt Schuberts Es-Dur-Trio das Konzert. Vorbild Beethoven grüßt aus dem energisch zupackenden Beginn des Kopfsatzes, das Andante con moto verarbeitet ein schwedisches Volkslied; nach dem spielerischen Scherzo beansprucht das Finale schließlich Dimensionen, die erst in Schuberts Nachwelt in all ihrer Genialität gewürdigt werden konnten.

SAMSTAG, 25. APRIL 2026, **19.30 UHR** Musikhochschule

Daishin Kashimoto Violine
Claudio Bohórquez Violoncello
Éric Le Sage Klavier

Takemitsu, Between Tides
Ravel, Klaviertrio a-Moll
Schubert, Klaviertrio Es-Dur op. 100

EUR 59,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

TABEA ZIMMERMANN & THOMAS HOPPE



Transparenz und Wärme

Die Bratsche sei ihre persönliche Stimme, beschrieb die Ausnahmesolistin Tabea Zimmermann kürzlich die unbestreitbare Symbiose, die zwischen ihr und dem früh gewählten Instrument besteht. Ihrer transparenten Interpretationskunst widmeten einige der größten zeitgenössischen Komponisten ihre Werke – und sicherlich hätten auch Brahms und Reger diese Gelegenheit genutzt, hätten sie Tabea Zimmermann gekannt. Die Sonate op. 78 verband Brahms jedoch zunächst mit der Violine und Momenten von Trauer und Trost zwischen ihm und Clara Schumann. Der strenge Kritikerpapst Hanslick würdigte das Werk als „wie aus feinen Silberfäden gesponnenes Tonstück“; Zeitgenossen hörten in der auch für Viola veröffentlichten Sonate den Nachhall des empfindsamen „Regenlieds“ op. 59/3 heraus. Rund 50 Jahre später äußerte Max Reger zufrieden, er könne nun endlich so komponieren „wie es mir von je vorgeschwebt hat“. Die Solostimme seiner Klarinettensonate op. 107, ein „gar liches, freundliches Werk“ dieser Phase, richtete Reger persönlich auch für Bratsche ein.

DIENSTAG, 16. JUNI 2026, **19.30 UHR** Musikhochschule

Tabea Zimmermann Viola
Thomas Hoppe Klavier

Hummel, Violasonate Es-Dur op. 5 Nr. 3
Brahms, Violinsonate Nr. 1 G-Dur op. 78 (Fassung für Viola)
Reger, Klarinettensonate B-Dur op. 107 (Fassung für Viola)

EUR 59,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

GRIGORY SOKOLOV



„Dramenschöpfer an den Tasten“

Selbst wer noch nie einem Konzert von Grigory Sokolov beiwohnen konnte, hat eine Vorstellung vom Rahmen der Veranstaltung: ausverkaufte Säle, in welche eine eingeschworene Gemeinschaft von Kunstfreunden mit sakralem Ernst pilgert. Gedimmtes Licht, das volle Konzentration auf die Bühne erlaubt, auf den einen Mann und seinen Partner, den großen Flügel. Eine Weltkarriere im Rückspiegel, die ihn mit über 200 Dirigenten und den bedeutendsten Orchestern der Welt zusammengeführt hat, konzentriert sich der legendäre russische Pianist seit vielen Jahren auf Soloabende. Man sieht ihn gar als Garanten dafür, dass dieses Konzertformat aus Liszts Zeiten im 21. Jahrhundert eine Zukunft hat: „Sokolovs Geheimnis ist dabei so schlicht wie komplex: Er spielt nicht bloß Klavier – Sokolov ist ein großer Erzähler, ein Demiurg, ein Dramenschöpfer an den Tasten“ (Neue Zürcher Zeitung).

Gar nicht so einfach, sich Sokolov als jungen Wilden vorzustellen: als Vierjährigen, der händelwedelnd von einer Dirigentenlaufbahn träumt; als Sechzehnjährigen, der 1966 beim Tschaikowsky-

Wettbewerb Publikum und Jury derart polarisiert, dass erst die wortgewaltige Intervention von Emil Gilels ihm die verdiente Goldmedaille sichert. Doch seine Neugier, fragend, versuchend und spielerisch zum Kern der Musik vorzudringen, hat sich Sokolov auch in über siebzig Jahren bewahrt. Längst hat man sich daran gewöhnt, wenig – oder zumindest recht spät – Informationen darüber zu erhalten, welche Werke er darbieten wird. Berührend wird das Konzert allemal.

SONNTAG, 5. JULI 2026, 20 UHR Konzerthaus

Grigory Sokolov – Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 83,- / 73,- / 57,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

LANG LANG

Charisma und Hingabe

Starpianist Lang Lang, gefeiert von der New York Times als „sensationellster Künstler der klassischen Musikszene“, ist ein globales Phänomen. Wohl kein zweiter klassischer Musiker hat in den letzten Jahren eine derartige weltweite Aufmerksamkeit erregt wie er. Der Zauber seiner Auftritte liegt nicht nur in Lang Langs außergewöhnlicher und makelloser Technik, sondern vor allem auch in der emotionalen Tiefe seiner Interpretationen, seinem Charisma und in der Hingabe, mit der er es versteht, das Publikum in seinen musikalischen Kosmos mitzunehmen. Darüber hinaus ist Lang Lang ein unermüdlicher Botschafter der klassischen Musik, setzt sich mit seiner Lang Lang International Music Foundation leidenschaftlich für Musikvermittlung und die Förderung junger Musiker ein.

Lang Langs Klavierabend im Konzerthaus Freiburg vereint Meisterwerke der europäischen Romantik: Eingeleitet durch

Faurés zauberhaft-farbenfrohe Pavane widmet sich Lang Lang mit Schumanns hochdramatisch-verträumter „Kreisleriana“ einem absoluten Meisterwerk der deutschen Romantik. Freuen darf man sich zudem auf eine Auswahl aus Chopins Mazurken und auf dessen leidenschaftliche Polonaise in fis-Moll als krönenden Abschluss eines ganz besonderen Klavierabends, mit dem Lang Lang nach seinem letzten Konzert in 2021 nun – endlich! – zu den Albert Konzerten zurückkehrt.

MONTAG, 13. OKTOBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Lang Lang – Klavierabend

Fauré, Pavane fis-Moll op. 50

Schumann, Kreisleriana op. 16

Chopin, 12 Mazurken & Polonaise fis-Moll op. 44

EUR 180,- / 160,- / 130,- / 90,- / 70,- zzgl. Gebühren

WEIHNACHTSORATORIUM



Meister aller Meister

Was haben Johann Sebastian Bachs Zeitgenossen wohl gedacht, als sie – inmitten von Buße, Andacht und Fasten, die seinerzeit die Feiertage bestimmten – die ersten Takte des Weihnachtsoratoriums hörten? Die markanten Paukenschläge, die auftrumpfende Trompete, dieses königlich strahlende D-Dur? Zum Jahreswechsel 1734/35 erklangen die sechs Teile des Oratoriums erstmals in den Leipziger Hauptkirchen zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar. Über die Folgejahre weiß man wenig, doch scheint erst das 19. Jahrhundert dieses absolute Kronjuwel chorsymphonischer Meisterschaft wiederentdeckt zu haben. Heute fällt es schwer, sich vorzustellen, dass diese Musik jemals vergessen sein konnte, denn allzu nachvollziehbar ist die Beobachtung des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel, die Musik seines Vaters habe „höhere Absichten, sie soll nicht das Ohr füllen sondern das Herz in Bewegung setzen“. Getragen von der Erzählung des Evangelisten, wechselt feierliche Klangpracht mit meditativem Innehalten ab und füllt so die Weihnachtszeit nicht nur mit Klang und Glanz, sondern auch Wärme und Mitgefühl.

Mit La Cetra bringt ein international renommiertes Originalklang-Ensemble die Kantaten zu Jesu Geburt zum Klingen. Geboren

um 1999 aus der Alte-Musik-Kaderschmiede der Basler Schola Cantorum, führt der preisgekrönte Cembalist und Dirigent Andrea Marcon seit 2009 das Barockorchester als künstlerischer Leiter zu immer neuen Höhepunkten. 2012 eröffneten sich mit der Gründung des La Cetra Vokalensembles ganz neue Möglichkeiten. Komplettiert durch ein handverlesenes Ensemble junger Solistinnen und Solisten, zelebrieren La Cetra erfreulich früh im Advent ein Werk Kulturgeschichte, mit dem für viele die Weihnachtszeit erst richtig beginnt. Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Robin Johannsen Sopran | Alex Potter Alt

Jakob Pilgram Tenor | Ben Kazez Bass

Andrea Marcon Leitung

La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Bach, Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 1-3 & 6

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 69,- / 59,- / 47,- / 35,- / 24,- inkl. Gebühren

SARAH WILLIS & THE SARAHBANDA



A Cuban Christmas

Immer geradewegs ins Publikum! Das ist die Blickrichtung von Sarah Willis, auch wenn ihr Instrument, das Horn, üblicherweise in die andere Richtung tönt. Als Willis vor mehr als 20 Jahren zu ihrem Stammorchester, den Berliner Philharmonikern stieß, war sie Pionierin als erstes weibliches Mitglied der Blechbläsersektion. Seither hat sich viel entwickelt im berühmten Traditionsorchester, das in Willis neben einer exzellenten Künstlerin auch eine wortgewandte Sympathieträgerin gewonnen hat, die in Interviews und Moderationen ihre Begeisterung weiterzugeben weiß. Mit Freude Kultur zu kommunizieren ist eine der Leidenschaften, die den Mitgliedern ihres aktuellen Projekts The Sarahbanda gemeinsam ist. Alles begann 2017, als Sarah Willis bei einem Meisterkurs in Havanna auf die jungen Talente des Havana Lyceum Orchestra traf. Der fröhlich-verspielte Geistesblitz, das der kubanischen Musik eher fremde Horn und die Musik des (des Mambo weitestgehend unverdächtigen) Wolfgang Amadeus Mozart im Projekt „Mozart y Mambo“ zu vermischen, mündete in internationalen Auftritten und einer ganzen Reihe von gemeinsamen Einspielungen.

Hervorgebracht hat es auch jene erlesene Truppe von Musikerinnen und Musikern, die nun als Band die Rhythmen, Klänge

und Farben der musikversessenen Insel um die Welt trägt. Dabei nimmt The Sarahbanda auch die „Feier“ in den Feiertagen wörtlich und verpasst mit funkensprühender Freude an der Musik dem weihnachtlichen Repertoire eine Frischzellenkur. Die ausverkaufte Berliner Philharmonie 2024 war nur der Anfang – im Dezember 2025 wird auch das Konzerthaus Freiburg in den Genuss der energiegeladenen Arrangements kommen. Sollte noch irgendjemand daran zweifeln, dass Rumba, Son und Cha Cha Cha zu den Festtagen gehören, lassen Sie sich von The Sarahbanda überzeugen: Sie gehören zu Weihnachten wie Mozart zum Mambo.

FREITAG, 19. DEZEMBER 2025, 20 UHR Konzerthaus

Sarah Willis Horn
The Sarahbanda

„A Cuban Christmas“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 59,- / 49,- / 37,- / 25,- / 19,- inkl. Gebühren

WÜRTTEMBERGISCHE PHILHARMONIE REUTLINGEN

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel



Wir freuen uns sehr, Ihnen die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Der Originalfilm mit Liveorchester“ nach dem großen Erfolg im Dezember 2024 nun erneut präsentieren zu dürfen!

Für die einen gehören gebrannte Mandeln unbedingt zur Weihnachtszeit, für die anderen müssen es Haselnüsse sein – und zwar genau drei Stück. Bei Märchenfans dürften nun bereits die Augen leuchten, handelt es sich doch bei diesen Nüssen um die drei wichtigsten Zauberutensilien in einem der schönsten Märchenfilme weltweit. Seit über 50 Jahren reitet die Märchenheldin zu der zaubernden Titelmelodie verträumt auf ihrem Schimmel Nikolaus durch verschneite Landschaften und entzückt Generationen von Zuschauern. Aschenbrödel nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand, kämpft für das große Glück und zeigt dabei auch dem Prinzen gleich bei der ersten Begegnung im Wald, wo es lang geht.

Eigensinnig und mit dem Herzen am rechten Fleck – das ist es, was den Film bis heute ausmacht. Seit seiner Erstausstrahlung 1973 ist das von Leichtigkeit getragene Filmmärchen mit seiner Schneekulisse und winterlich-romantischen Stimmung nicht mehr aus dem Weihnachtsprogramm wegzudenken. Zu verdanken ist dieses filmische Weihnachtswunder kuriosen Umständen: Das ursprüngliche Drehbuch sah vor, dass Aschenbrödel über „blühende Wiesen“ läuft; weil aber die Filmstudios der tschechisch-deutschen Kopro-

duktion für den Sommer bereits verplant waren, ließ Regisseur Václav Vorlíček die Geschichte kurzerhand in den Winter verlegen.

Erneut dürfen sich das schöne Aschenbrödel und ihr Prinz über eine ganz besondere Bühne freuen: Seit einigen Jahren sorgt „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zur Weihnachtszeit im deutschsprachigen Raum regelmäßig für ausverkaufte Konzertsäle, deren Podien sich in den Schauplatz der zaubernden Liebesgeschichte verwandeln. Während der Märchenfilm auf einer Großbildleinwand seinen Lauf nimmt, wird der Film-Soundtrack von Karel Svoboda live von einem großen Symphonieorchester gespielt und mit den romantisch-witzigen Abenteuern synchronisiert.

SONNTAG, 28. DEZEMBER 2025, 15 & 18.30 UHR

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Konzerthaus
Der Originalfilm mit Live-Orchester

In Zusammenarbeit mit Alegria Konzert GmbH
FilmPhilharmonic Edition / Film mit Genehmigung der Deutschen Kinemathek im Auftrag der DEFA Stiftung / Musik mit Genehmigung von Pro Vox Music Publishing

EUR 93,- / 82,- / 71,- / 59,- inkl. Gebühren

DANIEL HOPE & ZÜRCHER KAMMERORCHESTER



America

Mit Daniel Hope wird es nie langweilig: Ausgestattet mit nie endender Neugier und einem Kompass für alle Richtungen des Repertoires nutzt er seine musikalische Brillanz als Mittel, das Publikum mit auf seine Entdeckungsreisen zu nehmen. Für den in Südafrika geborenen, in England aufgewachsenen Künstler mit deutsch-irischen Wurzeln waren die USA schon als Kind ein Abenteuerland: Hier besuchte er seine Großtante und ließ sich beeindrucken von einem Umfeld, wo alles „groß, großzügig, überdimensional“ war. Die Musik Amerikas fesselt den Stargeiger noch heute – sein Buch über Hollywoodkomponisten zeugt davon ebenso wie seine Konzertprogramme. „Amerika ist ein faszinierender Ort, historisch, menschlich, politisch“, so Hope in einem Interview. „Was ich so spannend an der amerikanischen Musik finde, ist, dass sie größtenteils von Einwanderern geschaffen wurde – im Prinzip so wie das Land selbst. Die europäischen Komponisten der klassischen Musik haben zweifellos Einfluss auf US-amerikanische Komponisten ausgeübt, aber getreu dem Pioniergeist des Landes entwickelt sich dort auch heute das Genre auf ganz eigenständige Art und Weise weiter.“

Beim Albert-Gastspiel präsentiert Daniel Hope mit seinem Zürcher Kammerorchester die Vielfalt der amerikanischen Musik im be-

wegten 20. Jahrhundert. Dabei fehlen natürlich nicht die großen „Klassiker“ wie Leonard Bernstein und Aaron Copland, dessen Musik geradezu emblematisch für die Weite seines Heimatlandes steht. Ein Füllhorn sind auch die vielen Broadway-Erfolge von George Gershwin, dem Apostel der Synthese von Jazz und Hochkultur. Neben Exilant Kurt Weill stehen auf dem Programm auch zwei grundverschiedene afroamerikanische Stimmen: die Komponistin Florence Price und der legendäre Bandleader Duke Ellington.

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026, 20 UHR **Konzerthaus**

Daniel Hope Violine und Moderation

Johannes von Balleström Klavier

Dimitri Monstein Schlagzeug

Zürcher Kammerorchester

„America“ – Musik von **Bernstein** (West Side Story-Suite), **Gershwin** (Summertime u.a.), **Copland**, **Weill**, **Price**, **Ellington**

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 93,- / 82,- / 68,- / 46,- / 34,- inkl. Gebühren

MARTHA ARGERICH & JURA MARGULIS



Musik gemeinsam erleben

Martha Argerich ist jene Art von Pianistin, für die neue Kategorien erfunden werden müssten. Die Kraft und Kunstfertigkeit der Argentinierin, die in jeder Phase ihres Lebens auch durch umwerfendes Charisma verzaubert, fordert immer neue Superlative heraus. Gleichzeitig sträubte sich Martha Argerich von Kindheit an gegen den Zirkus, der um ihr Talent getrieben wurde. Doch die Musikwelt hat sich dieser unkonventionellen Jahrhundertbegabung angepasst und nimmt dankbar, was immer die Tigerin an den Tasten zu geben bereit ist. Nach eigenen Regeln zu spielen, heißt für Martha Argerich unter anderem, seit langem nur mit jenen Menschen Musik zu machen, mit denen sie Freude hat.

Zu diesen gehört Jura Margulis, dessen „titanische Reserven an Technik und purer Kraft“ und „mühevolle Spontaneität“ (Washington Post) ihn zu einem international gefragten Solisten machen. Gleichzeitig ein renommierter Pädagoge, findet Margulis immer wieder Zeit für eigene Transkriptionen, auf die sich auch das Freiburger Publikum, das ihn in ungezählten Konzerten erleben durfte, freuen kann: Eine elektrisierende Vorstellung, Mussorgskys „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ von diesen vier Pianistenhänden an zwei Flügeln geformt zu erleben!

Und doch steht für Martha Argerich weder die Herausforderung noch die Perfektion im Vordergrund, wie sie 2024 im Interview mit Concerti verriet: „Ich möchte einfach so gut spielen, wie ich kann, und die Musik erleben, gemeinsam mit dem Publikum.“ Wir freuen uns riesig darauf!

MONTAG, 16. MÄRZ 2026, 20 UHR **Konzerthaus**

Martha Argerich Klavier | **Jura Margulis** Klavier

Schubert, Rondo D-Dur D 608 für Klavier zu vier Händen „Notre amitié est invariable“

Tschaikowsky, Nussknacker-Suite op. 71a (arr. Economou für 2 Klaviere)

Mussorgsky, Eine Nacht auf dem kahlen Berge (arr. Margulis für 2 Klaviere)

Das weitere Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 93,- / 82,- / 68,- / 46,- / 34,- inkl. Gebühren

JONAS KAUFMANN, MALIN BYSTRÖM, JOCHEN RIEDER & PHILHARMONIE BADEN-BADEN



Magische Töne

„Magische Töne“, die Arie des Assad aus der Oper „Die Königin von Saba“ von Karl Goldmark, gehört zu den Evergreens des Tenor-Repertoires: Von Enrico Caruso bis Nicolai Gedda hat sich fast jeder große Tenor mit diesem Hit auf Platten verewigt. Bei der Tournee von Jonas Kaufmann steht dieser Titel quasi als Motto für ein Programm, das berühmten Stücken von Komponisten aus Österreich-Ungarn gewidmet ist. Neben Goldmark sind dies vor allem Franz Lehár und Emerich Kálmán, die beiden Protagonisten der sogenannten „Silbernen Ära“ der Operette. Gemeinsam mit der Sopranistin Malin Byström präsentiert Kaufmann u. a. Highlights aus den Operetten „Die Lustige Witwe“, „Das Land des Lächelns“, „Giuditta“, „Die Csárdásfürstin“ und „Gräfin Mariza“.

DONNERSTAG, 30. APRIL 2026, 20 UHR Konzerthaus

Jonas Kaufmann Tenor | **Malin Byström** Sopran
Jochen Rieder Dirigent | **Philharmonie Baden-Baden**

Magische Töne:
Berühmte Melodien aus Österreich-Ungarn

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 219,- / 189,- / 159,- / 119,- / 89,- inkl. Gebühren

Jonas Kaufmann | Foto © Gregor Hohenberg Sony Music

VOCES8



Sphärengesang

Ausverkaufte Konzerte auf der ganzen Welt, Millionen Klicks auf YouTube, Abertausende begeisterter junger Menschen in Education-Workshops: Wo Voces8 am Werk sind, springt der Funke über. Als „tadellos in seiner Klangqualität und Ausgewogenheit“ lobt das Magazin Gramophone den Gesang der achtköpfigen Truppe, deren Timing und Abstimmung dem Wort ‚Ensemble‘ eine neue Dimension verleihe. Das ist zweifellos richtig – und doch nur die halbe Wahrheit: Seit mehr als 20 Jahren beweist jeder Auftritt aufs Neue, dass Perfektion und Lebendigkeit keine Gegensätze sein müssen. Es ist auch die immer frische Freude am Musizieren und Mitteilen, gepaart mit Neugier und Offenheit, die die Konzerte von Voces8 zu einem Erlebnis für beide Seiten machen.

Im aktuellen Konzertprogramm „Nightfall“ vereint das britische Vokalensemble Stücke quer durch die Jahrhunderte, die von der dunklen Tageshälfte in all ihren Facetten inspiriert sind. „Für alle, die ihre Gedanken nicht nur träumend ihren Kissen anvertrauen wollen, öffnet sich nach Anbruch der Dunkelheit ein anderer Zeitraum“, umschreibt Elisabeth Bronfen in ihrer „Kulturgeschichte der Nacht“ diesen Kosmos der Geheimnisse und Grenzerfahrungen. Schon immer hat die Nacht – der Ort des Mondes und der Sterne,

der Einsamkeit, der Träume, Ängste und Gebete – Poesie und Musik zu besonders erlesenen Werken inspiriert. Entsprechend breit gefächert spannen Voces8 ihr Programm: von der Renaissance über die Romantik bis zu zeitgenössischer Chormusik, dazu eine Auswahl an Arrangements aus Pop und Jazz mit Swing-Melodien und Balladen. Und bekanntermaßen steigt der „Rolls-Royce der britischen a-cappella-Ensembles“ selbst gern in einen Aston Martin – mit klug verschachtelten James Bond-Songs.

SAMSTAG, 9. MAI 2026, 20 UHR Paulussaal

VOCES8

„Nightfall“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 63,- / 49,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren





HODEIGE
KULTUR &
IMMOBILIEN

Wiederbelebung eines 100-jährigen Denkmals

Wir sanieren für Sie den höchstgelegenen Bahnhof Deutschlands in Feldberg-Bärental. Wir schaffen einen exquisiten Mix aus Tradition und Moderne mit sechs hochwertigen Ferienwohnungen und eigenem Wellnessbereich. Genießen Sie bei uns köstliches Frühstück und nutzen Sie den Charme der Schalterhalle für kreatives Arbeiten oder einzigartige Veranstaltungen.

Wir feiern 2026 das ganze Jahr das 100-jährige Bestehen des kulturträchtigen Gebäudes.

Warum für Erholung weit fahren, wenn unsere besonderen Urlaubsorte so nah sind?
Kommen Sie zu uns in den wunderschönen Schwarzwald und lassen Sie sich von unseren Häusern verzaubern.



Hodeige Kultur & Immobilien GmbH & Co. KG

Rosastraße 9, 79098 Freiburg i. Br.
Ansprechpartnerin: Helen Hodeige
Telefon & WhatsApp: +49 (0)761 / 4500 2700
Mail: h.hodeige@hki-holding.de

Traumurlaub auf dem Feldberg:
Alle Infos auf unserer Website
www.hki-holding.de



ABONNEMENTS & EINZELKARTEN

KARTENBÜRO & KONTAKT

Albert Konzerte GmbH, Postfach 1349, 79013 Freiburg
Tel.: 07 61 - 28 94 42 | Fax: 07 61 - 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de | www.albert-konzerte.de

ABONNEMENTS

Abonnements erhalten Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Vorteile eines Abonnements

- + Bis zu 20% Preisersparnis gegenüber Einzelkartenpreisen.
- + Ein Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammplatz.
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar.
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen.
- + 10% Ermäßigung bei Buchung von Einzelkarten für Sonderkonzerte (Bestellung beim Kartenbüro der Albert Konzerte).
- + Beim Kauf von Einzelkarten im Kartenbüro der Albert Konzerte erhalten Sie Ihre Karten versandkostenfrei.

Neubestellung eines Abonnements:

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Abonnement, Kategorie, Sitzplatzbereich) auf beiliegender Bestellpostkarte, per E-Mail oder telefonisch mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen.

Ihre Bestellung bearbeiten wir nach Reihenfolge des Eingangs und unterbreiten Ihnen telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot. Neubestellungen sowie Platzänderungswünsche können Sie uns jederzeit zukommen lassen. Die Bearbeitung kann jedoch erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 1. April 2025 erfolgen.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise:

Die Abonnementkarten werden Ihnen zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt. Die Abonnementgebühr wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung fällig und kann per Überweisung oder Lastschrift bezahlt werden. Die Abonnementgebühr kann auch in 2 gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2025.

Bankverbindungen der Albert Konzerte GmbH:

Volksbank Freiburg
IBAN: DE90 6809 0000 0002 8990 00; BIC (SWIFT): GENODE61FR1
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE61 6805 0101 0013 0720 25; BIC (SWIFT): FRSPDE66XXX

Kündigung eines Abonnements:

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit, sofern sie nicht bis zum **1. April 2026** (Eingang) beim Kartenbüro der Albert Konzerte schriftlich gekündigt worden sind. Abonnements, die nach dem 1. März 2022 geschlossen wurden, verlängern sich ebenso automatisch, können aber unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat (Eingang) schriftlich gekündigt werden.

EINZELKARTEN

Der Verkauf von Einzelkarten für die Spielzeit 2025/26 beginnt für die **Sonderkonzerte 2, 3, 5-8 am 13. März 2025**, für alle **Konzerte im Konzerthaus- und Kammermusik-Zyklus (außer Klavierabend Igor Levit) am 29. April 2025**. Der Verkauf von Karten für den **Klavierabend Lang Lang** und **„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“** sowie für den **Klavierabend Igor Levit** hat bereits begonnen.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Albert Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter albert-konzerte.de, bz-ticket.de und reservix.de buchen.

Vormerkungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beigefügter Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Albert Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung erfolgt jeweils beim Vorverkaufsbeginn. Einzelkarten sind übertragbar.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten nach Verfügbarkeit auf den Kartenpreis 60% Rabatt in den Kategorien 3-5.

Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhalten nach Verfügbarkeit eine kostenlose Begleiterkarte. Der Verkauf von Rollstuhlfahrerplätzen und Begleiterkarten erfolgt ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Die Rollstuhlfahrerplätze sind nur Berechtigten vorbehalten. Die Begleiterkarte darf nur von Begleitern eines Berechtigten genutzt werden.

Bestellte Karten müssen auch bei Nichtabholung bezahlt werden, sofern sie nicht vom Veranstalter aufgrund von Freigabe durch den Besteller anderweitig verkauft werden konnten.

VORVERKAUFSSTELLEN, ALLGEMEINES, GUTSCHEINE, ANFAHRT

VORVERKAUFSSTELLEN

Albert Konzerte GmbH

Postfach 1349
79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Buchhandlung Rombach

Tel.: 07 61 – 45 00 24 32 (Klassikabteilung im UG)

BZ-Kartenservice

Tel.: 07 61 – 4 96 88 88
Alle BZ-Geschäftsstellen, www.bz-ticket.de

Reservix

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de

Abendkasse

Im Konzerthaus ab 1 ¼ Stunden, sonst 1 Stunde vor Konzertbeginn, sofern noch Karten erhältlich sind.
An der Abendkasse ist Bar- und Kartenzahlung möglich.

print@home

Drucken Sie sich bei Online-Buchung Ihre Tickets zu Hause aus.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Spielzeit haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine, die in der Regel vom Künstler verursacht werden, vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementskarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu.

Für die verschiedenen Konzertsorte gelten jeweils unterschiedliche Hausordnungen. Wir sind verpflichtet, unsere Besucher auf die Geltung dieser Hausordnungen hinzuweisen und um deren Einhaltung zu bitten. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein. Tickets sind übertragbar, aber von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen.

GUTSCHEINE



Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Albert Konzerte! Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie im Kartenbüro der Albert Konzerte sowie online unter albert-konzerte.de/gutscheine.

ANFAHRT / PARKEN

(Angaben ohne Gewähr)

Konzerthaus Freiburg

Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Konzerthaus-Garage/Rotteck-Garage:

Tagestarif bis 18 Uhr: 2,20 - 2,70 Euro/Stunde
Abendtarif ab 18 Uhr: 3 Euro/Stunde

Nutzen Sie die Vorteile der **Geldwertkarte** beim Parken in der Konzerthaus-Garage:

- + Die Geldwertkarte wird bei der Ein- und Ausfahrt verwendet, der Umweg über den Kassenautomaten entfällt somit.
- + Mit der Geldwertkarte sparen Sie 10% der Parkgebühren.

Informationen und kostenlose Bestellung der Geldwertkarte bei der Parkhausverwaltung der Konzerthaus-Garage:

Tel.: 0761 - 210 58 10, E-Mail: parken@fsb-fr.de

Tiefgarage Am Bahnhof: 2,70 Euro/Stunde

Tiefgarage Volksbank - St. Ursula: 2,50 Euro/Stunde

Haltestelle Hauptbahnhof:

DB/RVF/Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4/Buslinie 11, 14, 23, 37

Die **Bahnhofsgarage** ist wegen Sanierung voraussichtlich bis Ende 2025 geschlossen.

Musikhochschule Freiburg

Schwarzwaldstraße 141, 79102 Freiburg

Parkplatz der Musikhochschule: Gratis, begrenzte Anzahl

Parkgarage Zentrum Oberwiehre (ZO): 1 Euro/Stunde

Haltestelle Musikhochschule: Straßenbahnlinie 1

PREISE

KONZERTHAUS-ZYKLUS

8 Konzerte

Alle Konzerte des Konzerthaus-Zyklus finden im Konzerthaus Freiburg* statt

Kategorie	Abonnement 2025/26	Konzert 1, 6 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3, 7 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis	Konzert 5 Einzelpreis	Konzert 8 Einzelpreis
1	EUR 748,-	EUR 99,-	EUR 125,-	EUR 119,-	EUR 135,-	EUR 89,-	EUR 179,-
2	EUR 718,-	EUR 89,-	EUR 112,-	EUR 107,-	EUR 120,-	EUR 79,-	EUR 159,-
3	EUR 618,-	EUR 75,-	EUR 93,-	EUR 89,-	EUR 99,-	EUR 69,-	EUR 135,-
4	EUR 463,-	EUR 58,-	EUR 69,-	EUR 65,-	EUR 75,-	EUR 54,-	EUR 93,-
5	EUR 368,-	EUR 47,-	EUR 53,-	EUR 51,-	EUR 55,-	EUR 45,-	EUR 75,-

KAMMERMUSIK-ZYKLUS

6 Konzerte

Kategorie	Abonnement 2025/26	Konzerthaus** Konzert 1 Einzelpreis	Musikhochschule Konzert 2, 4, 5 Einzelpreis	Musikhochschule Konzert 3 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 6 Einzelpreis
1	EUR 330,-	EUR 92,-	EUR 59,-	EUR 63,-	EUR 83,-
2	EUR 285,-	EUR 82,-	EUR 47,-	EUR 51,-	EUR 73,-
3	EUR 225,-	EUR 68,-	EUR 34,-	EUR 37,-	EUR 57,-
4		EUR 46,-			EUR 37,-
5		EUR 34,-			EUR 25,-

INFORMATION

Alle Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr mit Ausnahme von Sonderkonzert 1.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten für Abonnements einen Rabatt von 60% in allen Kategorien und für Einzelkarten einen Rabatt von 60% in den Kategorien 3-5.

SONDERKONZERTE

8 Konzerte

Kategorie	Konzerthaus** Konzert 1 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 2 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 3 Einzelpreis	Konzerthaus*** Konzert 4 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 5, 6 Einzelpreis	Konzerthaus** Konzert 7 Einzelpreis	Paulussaal Konzert 8 Einzelpreis
1	EUR 180,-	EUR 69,-	EUR 59,-	EUR 93,-	EUR 93,-	EUR 219,-	EUR 63,-
2	EUR 160,-	EUR 59,-	EUR 49,-	EUR 82,-	EUR 82,-	EUR 189,-	EUR 49,-
3	EUR 130,-	EUR 47,-	EUR 37,-	EUR 71,-	EUR 68,-	EUR 159,-	EUR 37,-
4	EUR 90,-	EUR 35,-	EUR 25,-	EUR 59,-	EUR 46,-	EUR 119,-	EUR 25,-
5	EUR 70,-	EUR 24,-	EUR 19,-		EUR 34,-	EUR 89,-	

IMPRESSUM

Herausgeber

Albert Konzerte GmbH
Sitz: Bertoldstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Geschäftsführung

Dr. Leander Hotaki
Konzertmanagement Susanna Hirsch
Kartenbüro Kristina Danwerth
Handelsregister
Freiburg 3614
USt-ID: DE 142102060
Steuer-Nr. 06405/43437

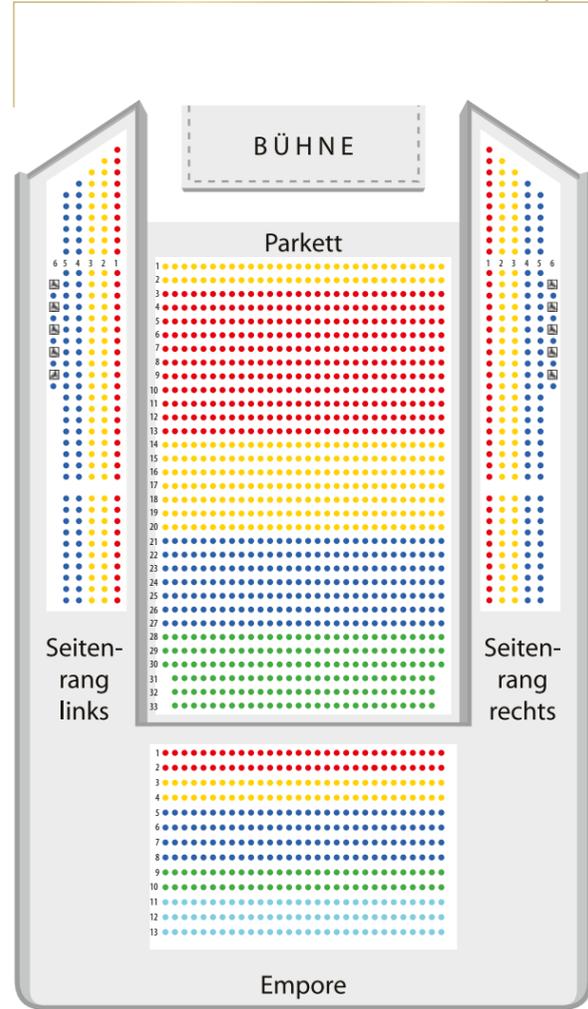
Titel

Anne-Sophie Mutter | Foto © Jürgen Carle
Satz, Druck & Weiterverarbeitung
rombach digitale manufaktur, Freiburg
www.rombach-rdm.de
Entwurf & Layout
subculture urban media, www.scum.rocks

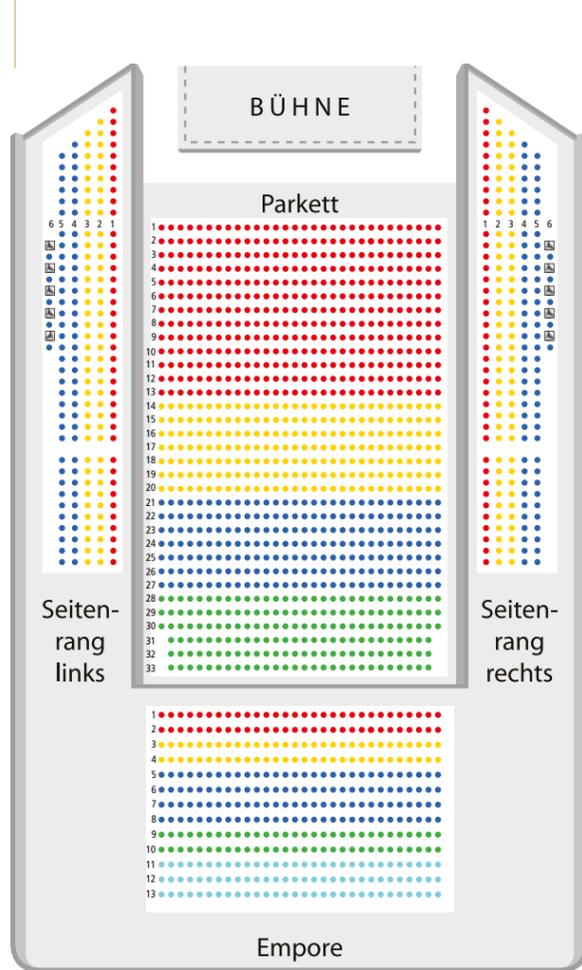


SAALPLÄNE

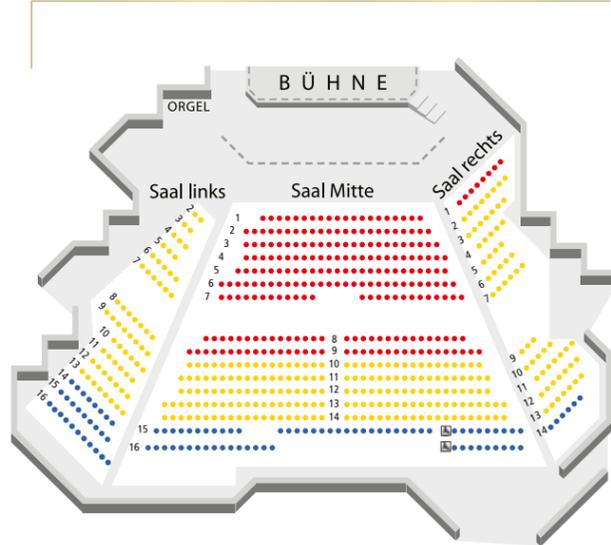
KONZERTHAUS FREIBURG* *Konzerthaus-Zyklus*



KONZERTHAUS FREIBURG** *Kammermusik-Zyklus
Sonderkonzerte 1-3, 5-7*



MUSIKHOCHSCHULE FREIBURG



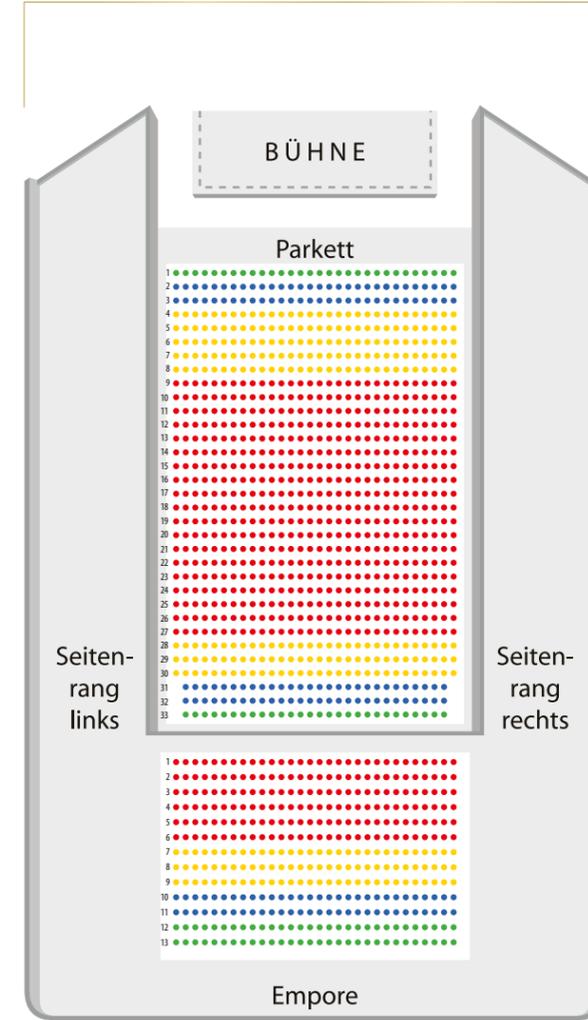
1. Kategorie 2. Kategorie 3. Kategorie 4. Kategorie 5. Kategorie



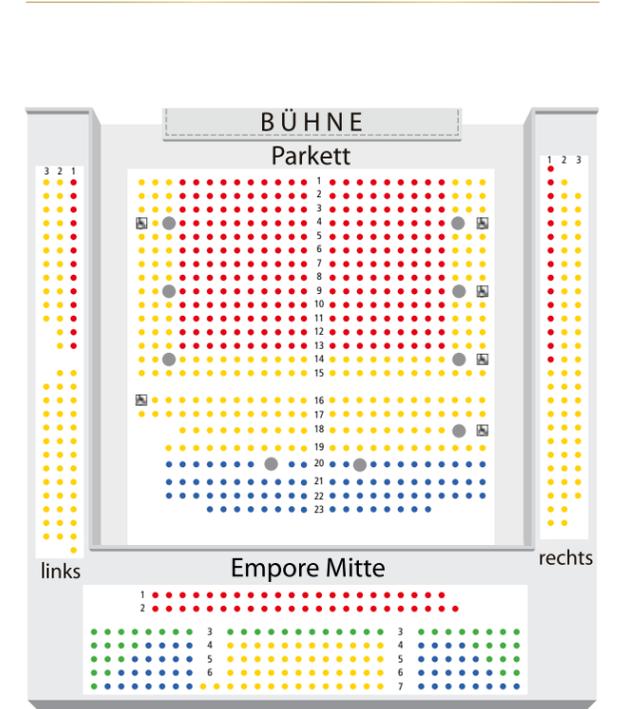
SCAN ME
albert-konzerte.de

SAALPLÄNE

KONZERTHAUS FREIBURG*** *Sonderkonzert 4*



PAULUSSAAL FREIBURG



1. Kategorie
2. Kategorie
3. Kategorie
4. Kategorie

dein ticketportal
für Konzerte, Theater, Kabarett und vieles mehr
reservix.de

Jetzt TICKETS sichern!

Reservix gratuliert
ALBERT KONZERTE
zum Jubiläum

reservix
dein ticketportal

KONZERTKALENDER



SEPTEMBER 2025

MONTAG, 29. SEPTEMBER 2025, 20 UHR Seite 20

Igor Levit - Klavierabend

OKTOBER 2025

MONTAG, 13. OKTOBER 2025, 20 UHR Seite 24

Lang Lang - Klavierabend

MITTWOCH, 22. OKTOBER 2025, 20 UHR Seite 11

Michael Barenboim Violine | Sindy Mohamed Viola
Ahmed El Saedi Dirigent | Cairo Symphony Orchestra

NOVEMBER 2025

SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025, 19 UHR Seite 12

125 Jahre Albert Konzerte - Jubiläumskonzert
Anna Vinnitskaya Klavier | Petr Popelka Dirigent
Wiener Symphoniker

DEZEMBER 2025

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 25

Robin Johansen Sopran | Alex Potter Alt
Jakob Pilgram Tenor | Ben Kazec Bass
Andrea Marcon Leitung
La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

DIENSTAG, 9. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 13

Arabella Steinbacher Violine | Edward Gardner Dirigent
London Philharmonic Orchestra

FREITAG, 19. DEZEMBER 2025, 20 UHR Seite 26

Sarah Willis Horn | The Sarahbanda

SONNTAG, 28. DEZEMBER 2025, 15 & 18.30 UHR

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel -
Der Originalfilm mit Live-Orchester Seite 27

JANUAR 2026

MONTAG, 26. JANUAR 2026, 20 UHR Seite 14

Hilary Hahn Violine | Santtu-Matias Rouvali Dirigent
Philharmonia Orchestra

FEBRUAR 2026

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 15

Alexandra Dovgan Klavier | Delyana Lazarova Dirigentin
Kammerorchester Basel

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 28

Daniel Hope Violine | Zürcher Kammerorchester

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2026, 20 UHR Seite 16

Pablo Ferrández Violoncello | David Afkham Dirigent
Orquesta Nacional de España

MÄRZ 2026

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2026, 19.30 UHR Seite 21

Tetzlaff Quartett

MONTAG, 16. MÄRZ 2026, 20 UHR Seite 29

Martha Argerich Klavier | Jura Margulis Klavier

APRIL 2026

FREITAG, 17. APRIL 2026, 19.30 UHR Seite 21

Julia Fischer Quartett

SAMSTAG, 25. APRIL 2026, 19.30 UHR Seite 22

Daishin Kashimoto Violine | Claudio Bohórquez Violoncello
Éric Le Sage Klavier

DONNERSTAG, 30. APRIL 2026, 20 UHR Seite 30

Jonas Kaufmann Tenor | Malin Byström Sopran
Jochen Rieder Dirigent | Philharmonie Baden-Baden

MAI 2026

MONTAG, 4. MAI 2026, 20 UHR Seite 17

Lucas & Arthur Jussen Klavier
Tomo Keller Konzertmeister und Leitung
Academy of St Martin in the Fields

SAMSTAG, 9. MAI 2026, 20 UHR Seite 31

VOCES8

JUNI 2026

MITTWOCH, 10. JUNI 2026, 20 UHR Seite 19

Anne-Sophie Mutter Violine und Leitung
Berliner Barocksolisten

DIENSTAG, 16. JUNI 2026, 19.30 UHR Seite 22

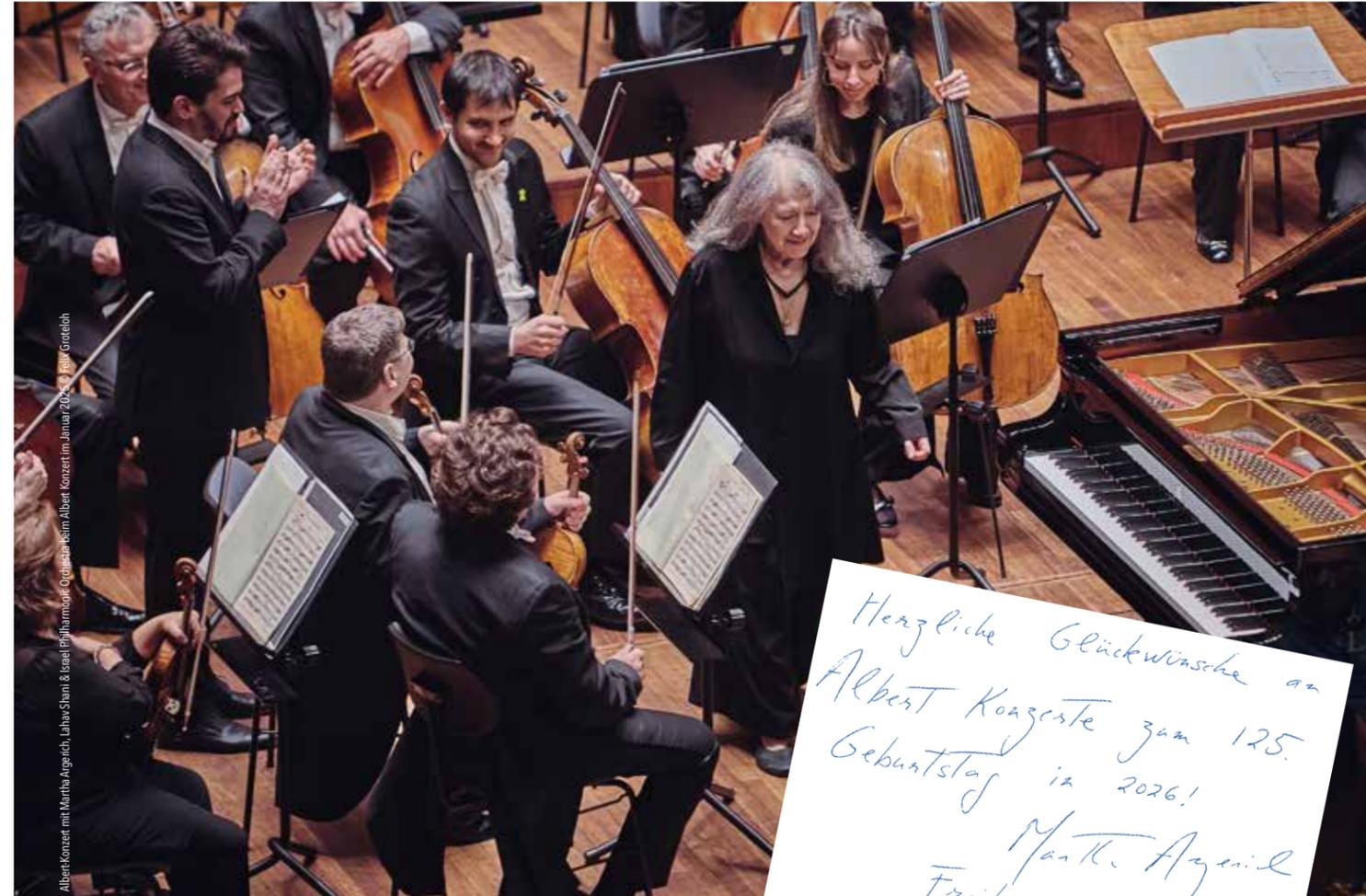
Tabca Zimmermann Viola | Thomas Hoppe Klavier

JULI 2026

SONNTAG, 5. JULI 2026, 20 UHR Seite 23

Grigory Sokolov - Klavierabend

FREUNDE & FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE



Seit 125 Jahren garantieren die Albert Konzerte höchsten Musikgenuss in Freiburg. Dies ist nur möglich durch die treuen Konzertbesucher. Mit Ihrem Besuch ermöglichen Sie es, die renommiertesten Orchester und die namhaftesten Dirigenten und Solisten nach Freiburg zu holen. Das ist besonders wichtig, da die Albert Konzerte keinerlei öffentliche Förderung erhalten. Um neben dem Bewährten auch zukünftig immer wieder neue Wege gehen zu können, sind die Albert Konzerte auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. wollen sich und andere für die Musik begeistern und besondere Konzerterlebnisse in Freiburg ermöglichen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern Sie einzigartige Konzertprogramme mit international führenden Klangkörpern und ambitionierten Nachwuchsmusikern.

BITTE KONTAKTIEREN
SIE UNS!



Vorstand

Prof. Clemens Pustejovsky **Vorsitzender**
Prof. Dr. Günter Schnitzler **stellvertretender Vorsitzender**

Kontakt

Raban Kluger **Manager**
Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.
Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61 - 4500 2031 | Fax: 07 61 - 45 00 7 2031
info@albert-foerdereverein.de | www.albert-foerdereverein.de

Bankverbindung

IBAN: DE56 6809 0000 0039 5044 05
BIC: GENODE61FR1
Volksbank Freiburg

Registergericht: Amtsgericht Freiburg (Stadt)
Registernummer: VR 701692

LABIANCA

DAS KLAVIERHAUS IN BADEN



STEINWAY GALLERY
BADEN - BADEN

Klavierhaus Labianca Offenburg
www.klavierhaus-labianca.de

Steinway Gallery Baden-Baden
www.steinway-baden-baden.de